

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 255.

Freitag den 29. October

1880.

Wiesbadener Musik-Verein.

Sonntag den 30. October c. Abends 8 Uhr findet unser 1. Winter-Concert mit darauffolgendem Balle im „Saalbau Schirmer“ statt. Nichtmitglieder haben gegen Zahlung eines Eintrittsgeldes von 1 Mark pro Herren (1 Dame frei), jede weitere Dame 50 Pfg. Zutritt.

Karten sind zu haben bei den Herren Ballhaus (Langgasse 38), Spranger (Stadt Frankfurt), Stahl (Saalbau Schirmer) und Abends an der Cassé.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuche ein
Der Vorstand.
10884

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Panzer-Corsetten mit Büffelschloß zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fischbein in allen Breiten vorrätig bei

G. R. Engel, vorm. Schrotz, Corsettengeschäft,
1298 Spiegelgasse 6.

Elegante Winter-Mäntel, Pariser Modell-Hüte, fertige Modell-Roben, Anfertigung nach Maass

empfehlen zu billigen Preisen

C. Brühl, Hoflieferant,
10660 16 Webergasse 16.

Durch einen Gelegenheitskauf ist es mir gelungen, einen Rest Havana-Cigarren 1875er Ernte (nicht Import) zu kaufen und gebe selbige, so lange der Vorrath reicht, da eine Nachlieferung nicht stattfinden kann, zum Preise von 10 Mk. pro 100 Stück ab. Proben stehen zu Diensten. 11130

Ferner neu eingetroffen: Acht Holländische Plantagen-Cigarren zum Preise von 6, 7, 8 und 9 Mk. pro 100 Stück.

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Federn w. täglich gew. u. gef. i. a. Farben zu billigen Preisen. J. Quirein, Mühlgasse 2 (gegründet 1852). 7417

Der Plan des Zuschauerraums im Kgl. Theater ist à 50 Pfg. käuflich in sämtl. Buchhandlungen. 314

Camarite, griechische Weine, vorzügl. gegen Magenleiden und chronische Diarrhöen, per Flasche 1 Mk. 90 Pfg. bei 10905 M. Rieffel, Weillstraße 5.

Zu verkaufen

700 Brasilianische Brief- und Werthpapierstempel. Näheres kleine Webergasse 7, 2 Treppen hoch. 11229

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15, 14622

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7 1/2 Uhr zum Preise von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantas werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei P. Enders, Michelsberg.



Beleuchtungs-Artikel
für Petroleum & Kerzen

in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen bei

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32 im „Adler“.

9787



Zur bevorstehenden Bedarfszeit halte mein Lager in allen Arten

eisernen Ofen und Herden,

sowie in sämtlichen Feuergeräthschaften zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Wilh. Weygandt, Langgasse 30,

9083

neben dem „Adler“.

Regulir-Füll-Ofen

bester Construction,

in großer Auswahl empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenhandlung,
Friedrichstraße 35.

7428

Submission.

Die Anlieferung von 1000 Stück Nummerpfählen für die Gräberfelder des neuen Friedhofes soll im Submissionswege vergeben werden. Verslossene Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine: **Montag den 1. November c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 29, abzugeben. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 daselbst während der Dienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 26. October 1880. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Schulgeld.

Das Schulgeld vom laufenden Winter-Semester für die die städtischen Schulen besuchenden Böglinge wird vom **30. October cr.** an erhoben und werden die Eltern und Vormünder derselben hiermit ersucht, innerhalb **14 Tagen** Zahlung zu leisten. Es kann dieses Schulgeld auf einmal jezt oder auch in 2 Hälften, die erste am **30. October cr.**, die zweite am **3. Januar 1881** gezahlt werden.

Die städtischen Schulen sind: Die Realschule II. Ordn. nebst Vorbereitungsschule, die höhere Töchterschule, die beiden Mittelschulen, die beiden Elementarschulen und die Schule in Clarenthal.

NB. Besondere Anforderungszettel für das Schulgeld werden nicht ausgegeben.

Wiesbaden, den 26. October 1880. Der Stadtrechner.
Maurer.

Notizen.

Heute Freitag den 29. October, Vormittags 9^{1/2} Uhr: Versteigerung verschiedener Mobilien etc., in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung gepflückter Äpfel, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung der Trauben-Crescenz aus einem Weinberge am Neroberg, in dem Hofe der Restauration zum Mohren, Neugasse. (S. heut. Bl.)

Frische Ostender

A u s t e r n ,
Kieler Sprollen

empfehlte

10820

Franz Blank,

Bahnhofstrasse.

Geräucherten Lachs,
pommersche Gänsebrüste,
ft. Gothaer Cervelatwurst,
1^a Astrachan-Caviar,
1^a Elb-Caviar

empfehlte in frischer Sendung

11235

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Eine Dame, Schülerin Stockhausen's, ertheilt **Gefang-Unterricht**. Näh. Adelsbaldstraße 75, II. 11245

Eine reinliche Familie sucht ein **Kind in Pflege** zu nehmen. Näh. Walramstraße 29 im Dachlogis. 11213

Ein **Kind** wird in Pflege gesucht. Näheres in **Sonnenberg 170**. 11204

Herzliche Gratulation.



Wir gratuliren unserem Freunde **K. E....** zu seinem heutigen Geburtstag recht herzlich.

11291

Seine Kameraden: F. Ch. G. St. R. T.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag den 24. October ein **Taschentuch**, gezeichnet **J. S.** (Monogramm) auf dem Wege von der luth. Rothkirche bis zur Hellmundstr. Abzug. Hellmundstr. 17a, 1 St. Ein **Trauring**, E. B. gezeichnet, vorgestern verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Steingasse 20. 11203
Ein kleiner, gelbbrauner **Hund** hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Parkstraße 15 beim Kutscher. 11185

Immobilien, Capitalien etc.

Villa in der Mainzerstraße, nahe der Rheinstraße, mit großen, schönen Gartenanlagen, Hofraum und einem Schweizerhaus zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt bereitwilligst der Unterzeichnete zwischen 10 und 12 Uhr im Bureau des Rechtsanwalts Dr. Pfeiffer hier, Louisenstraße 17, und zwischen 1 und 2 Uhr in seiner Wohnung Helenenstraße 17, Parterre. **Ph. Wendel.** 11279

Landhaus zum Alleinbewohnen. 11261

C. H. Schmittus, Adolphsallee 10, II.

Zum Ausleihen gegen doppelte Sicherheit **10—14,000 fl.** auf 1. December. Näh. Exped. 11202

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein in jedem Fache erfahrene **Näherin** sucht einige Tage wöchentlich mit und ohne Maschine Beschäftigung. Näheres Feldstraße 1, Parterre. 10910

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Feldstraße 7, 2 St. 11063

Näherin, eine in Kleibern und Weißzeug sehr geübte, sucht Beschäftigung. Näh. Saalgasse 30, 1 St. h. rechts. 11260

Ein anst. Mädchen f. Monatstelle. N. Albrechtstr. 9, 2 St. 11242

Ein Bügelmädchen sucht Beschäft. Näh. Schulgasse 10. 11240

Ein Mädchen sucht Beschäftigung für Nachmittags. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1, Parterre. 11215

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen sucht Aushülfsstelle. Näh. obere Webergasse 45 zwischen 2 und 4 Uhr. 11222

Ein **gewandtes Mädchen**, mit 2- und 3jähr. Zeugnissen, welches bügeln und nähen kann, sucht Stelle als Haus- oder Mädchen allein. Näh. Marktstraße 29, 2 St. h. 11260

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht auf 1. November eine Stelle; auch sucht ein Mädchen Stelle als Küchen- und Hausmädchen. Näh. Röderstraße 31, Stg. 11217

Eine **Lehrerstochter**, welche perfekt bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein, auch zu größeren Kindern. Näh. Leherstraße 25, Frontispize. 11203

Ein gebildetes Mädchen, welches längere Jahre in Frankreich war u. perfekt französisch spricht, sucht Stelle als Kammerjungfer oder zu erwachsenen Kindern. Näh. Mauerg. 12, 1 Tr., r. 11270

Ein **gewandtes Mädchen**, welches kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle nach auswärts durch

Ritter, Webergasse 15. 11276

Eine **Bonne (30 Jahre alt)**, französische Schweizerin, gut empfohlen, sucht Stelle durch **Birk**, große Burgstraße 10. 11280

Stellen suchen: Eine perfekte Hotelköchin, 1 tüchtige Küchenhaushälterin, perfekte Herrschaftsköchinnen, Hotelzimmermädchen, feine und einfache Hausmädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 11275

Ein Mädchen, das feinsbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Herrschaft auf sogleich. Näheres Schulgasse 10, 2 Stiegen hoch rechts. 11274

Ein **ausständiges, junges Mädchen** sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 11288

Eine perfekte, gute Köchin, eine Haushälterin mit besten Zeugnissen, ein gew. Buffetfräulein, eine gute Kinderfrau suchen Stellen d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 11288
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 5, Dachlogis. 11253
 Ein **gefehtes Mädchen** (Bayerin, hier fremd), das kochen, nähen, bügeln und waschen kann, alle Hausarbeiten übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle durch **Birek, große Burgstraße 10.** 11284

Ein Mädchen, das hier noch nicht diente, mit guten Zeugnissen versehen ist und Liebe zu Kindern hat, sowie Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle; auch suchen mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen Stelle als Hausmädchen oder für allein d. Frau **Brühl, Kirchgasse 30.** Nur reelle Bedienung.

Ein netter **Diener** (18 Jahre alt), welcher **perfekt im Serviren**, sowie in der Hausarbeit gut bewandert ist und mit 1 1/2 jährigen, guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. oder 15. November durch **Birek, gr. Burgstraße 10.** 11281

Ein junger Mann, der alle Arbeiten versteht und sehr stadtkundig ist, sucht Stelle als Hausbursche. Näh. Expedition. 11287

Ein tüchtiger **Herrschaftsdiener**, welcher 7 Jahre in letzter Stelle gewesen, sucht zum baldigen Eintritt Stelle durch **Birek, große Burgstraße 10.** 11283

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen auf gleich den Tag über zu Kindern gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. abzug. 11109

Ein braves Dienstmädchen, welches Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 11126

Gesucht: Ein gewandtes Buffetmädchen mit guten Empfehlungen, eine tüchtige Kellnerin, ein Hausmädchen, welches französisch spricht, zu einer Dame und eine junge, gewandte Restaurationsköchin durch **Ritter, Placirungs-Bureau, Webergasse 15.** 11276

Gesucht: Ein Mädchen zu größeren Kindern, 1 Jungfer, die französisch spricht, 1 Mädchen zu Kindern, das französisch spricht, Mädchen für allein, die kochen können, nach Bingen und Schleifstadt im Elsaß, 1 Restaurations-Köchin und 1 Kellnerin nach Mainz d. **Birek, gr. Burgstraße 10.** 11282

Gesucht sofort ein zuverlässiges, in der Hausarbeit und bürgerlichen Küche erfahrenes Mädchen. Näh. Exped. 11249

Gesucht 1 Kindermädchen zu zwei größeren Kindern, 2 feine Zimmer- und 1 Hotel-Zimmermädchen, 4—5 Mädchen, welche bürgerlich kochen können, d. **Fr. Herrmann, Marktstr. 29.**

Gesucht auf 1. November ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren. Näh. Herrngartenstr. 4, B.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen gesucht **Welltrichstraße 33, Hinterhaus, 1 Treppe.** 11246

Mädchen für Papier-Arbeit gesucht **Adelshaidstraße 42, Hinterhaus.** 11251

Ein sauberes Hausmädchen mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht **Ellenbogengasse 12.** 11273

Ein braves Mädchen, das Hausarbeit versteht und kochen kann, wird auf den 6. November gesucht **Schützenhofstraße 1 im ersten Stock.** 11210

Ein einfaches Mädchen gesucht **Schwalbacherstraße 33.** 11207

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches schon längere Zeit dient, kann sich melden **Taunusstraße 19, Bel-Étage.** 11223

Ein wohltempf. Mädchen, das in der Hausarbeit und im Kochen perf. ist, von einer auswärt. Herrschaft auf gleich gesucht. Näh. im Badhaus zu den weißen Lilien, Zimmer No. 10. 11127

Gesucht ein Mädchen, welches kochen und waschen kann und alle Hausarbeiten versteht, **Schwalbacherstraße 43, 2 St.** 11220

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. **Moritzstraße 4 im dritten Stock.** 11228

Gesucht mehrere Haus- und Küchenmädchen **Häfnergasse 5, 2 Tr.** 11290

Ein Hausbursche zum 1. November gesucht.

J. C. Reiper. 11236

Ein tüchtiger **Schweizer** wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11212

Ein gewandter Kellner wird gesucht. Näh. Exped. 11218

Ein **Krankenküster** gesucht durch **Birek, große Burgstraße 10.** 11285

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ruhige Miether ohne Kinder suchen auf sofort Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Gefällige Offerten unter O. K. # 2 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 11201

Gesucht

zum 1. April 1881 für eine Familie von 2 Personen eine unmöblierte Wohnung von etwa 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, womöglich mit Balkon oder Garten in der Nähe der Pferdebahn. Offerten mit Preisangabe unter E. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11199

1—2 freundliche Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf die Dauer zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. O. 701 an die Exped. d. Bl. zu richten. 11278

Angebote:

Albrechtstraße 29 ist auf 1. Januar l. J. eine Wohnung zu vermieten. Näh. **Schützenhofstraße 1, 1 St. h.** 11277

Feldstraße 12, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 11216

Feldstraße 3, 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 11233

Ecke der **Karl- und Zahnstraße** ist ein möbl. Parterrezimmer mit Koft an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 11248

Mainzerstraße 5

möblierte Wohnung für den Winter zu vermieten. 11225

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Jan. zu verm. 11289

Taunusstraße 7,

zwei Treppen, ein elegant möblirter Salon mit Cabinet zu vermieten. 11211

Taunusstraße 10, I, ist eine gut möblierte Wohnung mit auch ohne Cabinet, sowie mit und ohne Pension, auf den 1. November oder auch sofort zu vermieten. 11205

Welltrichstraße 38 sind im Vorderhaus mehrere Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres **Adolphsallee No. 5, Parterre.** 11252

Ein kleines Logis ist an ruhige Leute auf gleich zu vermieten **Hochstätte 22.** 11239

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Feldstraße 7, 1 St.** 11256

Ein hübsch möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten **Hellmündstraße 3, 2. Stock.** 11268

In schönster Lage fein möblierte Zimmer mit Piano mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres **Burgstraße 10, 1. Etage.** 11206

Eine schöne, freundliche Wohnung, Frontspitze, bestehend in 2 geräumigen Zimmern nebst Küche, Keller und Holzstall, mit Wasserleitung versehen, ist an eine anständige, stille Familie sogleich oder auf 1. Januar billig zu vermieten. Näheres **Dambachthal 4, Parterre.** 11230

Zimmer mit Cabinet möbliert zu verm. **Kapellenstraße 20.** 11224

In **Sonnenberg No. 168** ist eine Wohnung gleicher Erde, 2 auch 3 Zimmer, Küche mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 11234

Ein **Ladenlokal** nebst Wohnung ist auf den 1. Januar zu vermieten **Hochstätte 22.** 11239

Ein Keller ist zu vermieten **große Burgstraße 5.** 11255

(Fortsetzung in der Beilage.)

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27 Wiesbaden Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Versteigerung

von

Cigarren, feinen Seifen, Strohtaschen &c.

Morgen Samstag den 30. October, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Waaren, als:

10,000 gute, abgelagerte Cigarren (diverse Marken), indische Cigarren, eine große Parthie Glycerin-, Mandel- und Cocosseife, gewöhnliche Putzseife, Strohtaschen, 12 Schulranzen, Wische in Blechdosen und Schachteln, sowie 10 Duzend Glas-Ölbehälter für Petroleumlampen,

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

433

**Eine große Parthie
Teppiche**

von Mk. 2,75 an per Meter.

C. & M. Strauss,
Wichelsberg 26.

9757

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Kurzwaaren-Geschäftes verkaufe folgende Artikel zum Einkaufspreis: Corsets in den besten Façons, Garn, Lizen, Herren- und Damen-Kragen, sowie Manschetten, Strickwolle und Strickbaumwolle, Gummi-Strumpfbänder, Hosenträger, Horn-, Stein- und Stoffknöpfe, Herren- und Damen-Halsbinden, Krausen, Frisir- und Aufsteckkämme u. s. w.

Franz Simons, Posamentier,
35 Messergasse 35.

11238

Restauration & Weinwirthschaft

Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15, empfiehlt guten Mittagstisch zu 1 Mk. in und außer dem Hause, sowie fortwährend Morgens kleine Frühstücke und reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Meiner Rhein- und Moselwein, sowie Flaschenbier. 11244

Neue Hülsenfrüchte.

Große, Mittel- und kleine Binsen, gelbe und grüne Victoria-Erbisen, geschälte und gespaltene Erbsen, große und kleine weiße Bohnen, vorzüglich kochend und zu billigsten Preisen empfiehlt
Julius Prätorius, Samenhandlung,
9357 Kirchgasse 26.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: Egmonder und Helgoländer Schellfische, sehr schöne Seezungen (Soles), Steinbutt, Schollen, Flussfische, ferner sehr schöne Bachforellen (billigst), Lachsforellen, Cabliau im Ausschnitt 70 Pfg., kleine Salme von 4 Pfd. Schwere per Pfd. 2 Mk., kleine Bander, ausgezeichnet zum Backen, per Pfd. 70 Pf., sehr schöne Hummer von 1 Mk. an u. 76 F. C. Hench, Hoflieferant.



Mainzer Fischhalle.

Laden Bahnhofstraße 14 und täglich auf dem Fischmarkt.

Nechten Rheinsalm per Pfd. 3 Mk. im Ausschnitt, Elbsalm 2 Mk. per Pfd. im Ausschnitt, lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, ferner Steinbutt, Seezungen, Schellfische und Backfische u. empfehlen

11286

Leydecker & Prein.

Ausgezeichnete Qualität

**Schellfische, Cabliau, Turbot,
Soles (Seezungen)**

eingetroffen bei

11258

E. Grether,

10 Grabenstrasse 10.

Schweizerkäse,

acht Emmenthaler, in schönster, saftiger Waare, empfiehlt

C. Baeppler,

11241

Altshaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Ein gut erhaltenes, vierfüßiges Coupé wird zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 11214

Gartenbau-Verein.

Samstag den 30. October Abends 8 1/2 Uhr:
Außerordentliche Generalversammlung
 im Vereinslokal „Deutscher Hof“.
 Tagesordnung: Die Vergebung der Gurbauhgärtnerei.
 Vereinsangelegenheiten, Anträge und Wünsche
 von Mitgliedern.

86

Der Vorstand.

Heute Freitag,

Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend:

Versteigerung

der zu einem Nachlasse gehörigen Mobilien, als:
 Bettstellen mit Matratzen, Bettzeug, Tische,
 Stühle, Schränke, Kommoden, Spiegel, eine
 große Parthie Damenkleider, Bilder, Porzellan,
 Kupfer, große und kleine Teppiche etc.,
 im Versteigerungssaale

Schwalbacherstraße 43.**Marx & Reinemer,**
Auctionatoren.

322

Heute

Vormittag 11 Uhr

werden 8 Waschmaschinen gepflügte Äpfel im
 Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baar-
 zahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

433

Trauben-Versteigerung.

Heute Nachmittag 2 Uhr läßt Herr
Philipp Mayer die Trauben-Crescenz
 seines Weinbergs im „Neroberg“ dahier, Ertrag
 etwa 2 Ohm, meistbietend gegen gleich baare
 Zahlung im Hofe der

Restauration „Zum Mohren“,
Kriegasse 15,

versteigern.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

322

Frisch eingetroffen:

Schellfische à Pfund 40 Pfg., Hechte und Karpfen in Eis-
 packung à Pfund 70 Pfg., Soles, Turbot, Aale, Schleien,
 Bander etc.

Mein Verkauf findet von Morgens 8 Uhr ab an der evan-
 gelischen Kirche und zugleich in meinem Laden statt.

Peter Dörrhöfer,

Mauritinsplatz 4.

11272

Ein schöner Kleiderschrank, zweithürig, mit geschweiftem
 Gesims, nußbaum-lacirt, zu verk. Marktstraße 11, 3. St. 11221

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe und Ballotage.

38

Mechanisches Theater

von **H. Pottharst**

in der elegant eingerichteten und mit Gas beleuchteten, großen Bude
 an der oberen Rheinstraße.

Nicht durch Gläser zu sehen.

Aus dem reichhaltigen Programm: Große romantische Reisen
 in Afrika und den nördlichen Polargegenden. Gewitter und
 Seesturm. Schwimmende Eisberge und Eisbärenjagd. Oester-
 reich-Ungarische Polar-Expedition von 1872—1874. Schlachten
 und Bombardements des russisch-türkischen Krieges. Die Seil-
 schwenker-Automaten. Ein Fest in Venedig. Optische Dar-
 stellungen der Diophramen, komische, belustigende Scenen und
 Rosettenspiel.

Heute und folgende Tage 2 Vorstellungen. Anfang
 der ersten Vorstellung 6 Uhr, zweite Vorstellung
 8 Uhr Abends, Ende gegen 10 Uhr.

Eintrittspreise: 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pfg.,
 Gallerie 30 Pfg.

Kinder auf dem 1. und 2. Plätze die Hälfte.

Die Vorstellungen werden von einer guten Musikkapelle
begleitet.

Um zahlreichen Besuch bittet

989

H. Pottharst.

Alle Sorten Handschuhe

werden zum Waschen angenommen in der

Handschuh-Fabrik-Niederlage

151

3 Spiegelgasse 3.

Chiffon

zu Hemden, Unterröcken, Beinkleidern in ausgezeichnet guter
 Qualität billigt bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 149

Restaurant Christmann.

Neuer Wein.

11254

Koschere Gänse

bei

Häfner,

11232

12 Markt 12.

Fromage de Brie,
Neuchat. Spundenkäse,
Altenburger Ziegenkäse,
1^a Emmenthaler Käse,
Holl. Käse,
Edammer Käse,
Romadour etc. etc.

11209

empfehl

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Kleiderschrank, 2 Schränke, 1 Waschtisch, Spiegel, Stühle, 1
 Teppich, 1 Regulirofen, Kupf., Kleider z. vl. Adolphsallee 35, 2 Tr.

Die Kinder-Bewahranstalt sucht ein leichtes, zwei- oder vierräderiges Wägelchen zu kaufen. Offerten in der Anstalt abzugeben. 40

Damen- und Kinderkleider, sowie alle Arten Nähereien werden sauber und billig in und außer dem Hause angefertigt. Näheres Pfäfersgasse 7, 1 St. h. 11219

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll angefertigt in und außer dem Hause zu mäßigem Preise. Näheres Webergasse 58, 1 Stiege links. 11269

Für Herrschaften.

Ein Kutscher mit einem feinen Fuhrwerk übernimmt des Nachmittags Fahren im Abonnement. Näh. Eyed. 11243

Trockene Eichendiele in verschiedenen Dimensionen sind stets in meinem Geschäftslokale Marstraße 1 sehr preiswürdig zu haben. Ant. Dochnahl. 5998

Schmiedekohlen

per Fuhre von 20 Centner 17 Mk., bei Baarzahlung 16 Mk. 50 Pfg., sind über die Stadtwage zu beziehen bei 10740 H. Steinhauer in Dieblich-Mosbach.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt 8916 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Zu verkaufen

frisch geleerte Weinfässer, ganze und halbe Stück. Näh. bei Rüstermeister Ph. Cremer, Heleneustraße 12. 5997

11 Fensterfutter, ca. 70 : 100 Ctm., nebst 11 dazu gehörigen Salonstühlen sind abzugeben Langgasse No. 27.

Mafulatur zu kaufen gesucht Langgasse 5. 11226

Aepfel per Kumpf 50 Wt. zu haben Rheinstraße 31. 11231

Mehrere gute Riegen sind zu verkaufen Kerothal 12. 11247

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 29. October.

Extra-Concert der städtischen Cur-Direction.

Mitwirkende:

Frau Moran-Olden, erste dramatische Sängerin vom Stadttheater zu Frankfurt am Main (Sopran), Herr Felice Mancio, Concertsänger aus Italien (Tenor), Herr Felix Welcker (Piano), und das städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Büstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. „Meeresstille und glückliche Fahrt“, Concert-Duverture. Mendelssohn.
2. Lieder: a) „Maria“ Grimaldi.
b) „Vorrei morir“ Tosti.
Herr Felice Mancio.
3. Arie. Frau Moran-Olden.
4. Largo, für Orchester.
5. Romanze: „Celeste Aida“ aus der Oper „Aida“ Verdi.
Herr Felice Mancio.
6. a) Nocturne, Des-dur Chopin.
b) „Am stillen Herd“, Transcription aus Richard Wagner's „Meistersingern“ Liszt.
Herr Felix Welcker.
7. Lieder. Frau Moran-Olden.
8. Lieder: a) „Die Liebe hat gelogen“ Schubert.
b) „Ce que je suis sans toi“ Gounod.
c) „La dichiarazione“ Filippi.
Herr Felice Mancio.

Der Concertsaal ist aus der Fabrik von C. Bechstein in Berlin.

Eintrittspreise:

- I. reservirter Platz 4 Mark; II. reservirter Platz 3 Mark; nichtreservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.
- Anfang 8 Uhr.

Tags-Kalender.

Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandrastraße 10 sind Dienstags von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6-9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Heute Freitag den 29. October.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13. Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Nidelsberg. Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Concert der städtischen Cur-Direction.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe. Ficht-Club. Um 9 Uhr: Ficht-Abend.

Locales und Provinzielles.

* (St. Hoheit der Herzog zu Nassau) hat sich am Mittwoch Vormittag von Frankfurt zur Consultation des Augenarztes Professor Dr. Homer nach Bück begeben und wird am Freitag wieder nach Königstein zurückkehren.

† (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 28. Oct.) Ein Tapezierergeselle von hier ist sehr häufig durch Eigentumsdelikte mit dem Gesetz in Conflict gerathen. Im August d. J. hat er abermals seinem Bruder und ein paar Tage später seiner Schwester diverse Wäldergegenstände gestohlen, dann im September sich durch betrügerische Vorspiegelungen in einem hiesigen Geschäft ein paar Teppiche ohne Zahlung verschafft. Bei allen drei Straftaten liegt wiederholter Rückfall vor. Das Urtheil lautet auf 3 1/2 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit polizeilicher Ueberwachung. — Eine Dienstmagd von hier hat eine falsche Eintragung in die Register des Standesamtes bewirkt, was ihr 2 Tage Gefängnis einbringt. — Die Verhandlung gegen einen Tagelöhner aus Dieblich wegen Jagdvergehens wird vertagt, weil seit der Ladung des Angeklagten die gesetzliche Frist von 8 Tagen nicht verstrichen ist. — Vom Schöffengericht zu Kiedrich waren einem Fuhrmann aus Geisenheim wegen Fortdiebstahls 52 1/2 Mark Geldstrafe und Wertherjag in Höhe von 10 1/2 Mark auferlegt worden. Auf seine gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung beschließt die Strafkammer als Berufungsinstanz Wiederaufnahme des Beweisverfahrens. — Wegen Verleumdung hatte das hiesige Schöffengericht die Frau eines hier anässigen Steinbauers mit 14tägiger Haftstrafe belegt. Ihre Berufung hiergegen wird als unbegründet zurückgewiesen.

KB (Stadbezirksrath) In der gestern bei dem Königl. Verwaltungsamte dahier stattgehabten Sitzung, welcher sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des entschuldigten Herrn F. W. Käseberg und statt des verhinderten Herrn Oberbürgermeisters Lang dessen Stellvertreter, Herr E. Weiz, bewohnten, wurden die Gegenstände der Tagesordnung wie folgt erledigt: 1) Von den sieben vorliegenden Gesuchen um Unterbringung aus der Stadtkasse wird nur eines für begründet erklärt, die anderen sechs dagegen werden sämtlich als nicht begründet zurückgewiesen. 2) Drei Gesuche von Spegereihändlern um Erlaubnis zum Kleinhandel mit geistigen Getränken werden wegen fehlenden Bedürfnisses zur Vermehrung der Brantwein-Verkaufsstellen abgelehnt, dagegen 3) zwei Gesuche um Schankwirtschafts-Concession genehmigt. 4) Die hiesige schon lange sehr legernde wirkende Kleinkinder-Bewahranstalt ist f. 3. von Wohlthätern gegründet und bis hierher mit Unterstützung seitens der städtischen Armenverwaltung geführt worden. Da die Anstalt keine Corporationsrechte besitzt, so wurden die von ihr für ihre Zwecke erworbenen Immobilien-Objecte auf den Namen des Stadtarmentfonds überschrieben. Nachdem nunmehr der Anstalt durch Allerhöchsten Erlass vom 4. Juli d. J. die Rechte einer juristischen Person verliehen worden sind und nachdem in Folge der sich hieran knüpfenden Verhandlungen zwischen dem Anstaltsvorstand einerseits und dem Gemeinderath und Bürgerausschuß andererseits von den beiden letzteren Corporationen beschlossen worden ist, der genannten Anstalt sämtliche von ihr seither benutzten Gebäulichkeiten und den Bauplatz an der Schwalbacherstraße zur Errichtung eines neuen Anstaltsgebäudes unter der Bedingung abzutreten und auf sie überschreiben zu lassen, daß von dem Bauplatze ohne Zustimmung der Stadtbehörde nichts veräußert werden dürfe und zu einer jeden baulichen Anlage auf dem Platze ebenfalls die Genehmigung der städtischen Gemeindevertretung einholen müsse. Der Bezirksrath erteilt seine Zustimmung zur Ausführung dieser Beschlüsse. 5) Schließlich tritt der Bezirksrath der Festsetzung der Dienstbezüge des Ersten Bürgermeisters dahier, wie solche von dem Gemeinderathe beantragt worden, mit allen gegen eine Stimme bei.

* (Polizei-Verordnung.) Die hiesige Königl. Regierung hat für den Umfang ihres Verwaltungsbezirks zur Verhütung von Unglücksfällen bei dem Gebrauche landwirthschaftlicher Maschinen eine neue Polizei-Verordnung des Inhalts erlassen, daß, bei Vermeidung von Geldstrafe bis zu 30 Mark oder im Unvermögensfalle verhältnismäßiger Haft, bei jeder im Gebrauch stehenden, durch ein Göpelwerk oder eine Locomobile in Bewegung gesetzten landwirthschaftlichen Maschine alle in Bewegung befindlichen Räder, Wellen und Gelenktheile, welche vermöge ihrer Lage und Beschaffenheit geeignet sind, Unglücksfälle herbeizuführen, durch zweckentsprechende Schutzvorrichtungen sicher gedeckt sein müssen, so daß Personen durch die Triebwerke nicht ergriffen werden können. Diese Schutzvorrichtungen sollen aus einer Bekleidung von hinlänglich starken und gut zusammengefügtten Brettern oder starkem Blech bestehen.

* (Wiesbadener Lehrerverein.) Die Monatsversammlung des Wiesbadener Lehrervereins findet morgen Samstag den 30. October Abends 8 Uhr im „Saalbau Schürmer“ statt mit der Tagesordnung: 1) Referate der Vereins-Deputierten und 2) Vortrag: „Die Kaiser Wilhelm-Spende“.

* (Das landwirthschaftliche Institut zu Hof Geisberg.) eröffnete sein neues Semester am Montag mit 23 Schülern. Da noch weitere Anmeldungen vorliegen, so ist anzunehmen, daß die vorjährige Zahl derselben wieder erreicht oder noch überschritten wird.

* (Schulnachricht.) Am Königl. Gymnasium hieselbst leistet Herr Candidat Sauerborn von Montabaur z. B. sein Probejahr ab.

* (Besichtigung.) Am Mittwoch besichtigte Herr Oberstaatsanwalt Schmieden aus Frankfurt a. M. die Localitäten der hiesigen Gefängnis-Anstalten.

* (Immobiliën-Versteigerung.) Bei der gestern stattgehabten Versteigerung der zur Concursmasse des Architekten Emil Schott und den Wegger Georg Weidig Geleuten dahier gehörigen, in dem Feldbezirk „Weinreb“ belegenen Immobilien blieb Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert mit 63,800 Mark Zuschbieter.

* (Leichen-Transport.) Die Leiche des Herrn Landgerichts-Directors Reuhof ist der Bahn von hier nach Fulda verbracht worden, wofür ihre Beisetzung in der Familiengruft des Verstorbenen stattfindet.

* (Aus Dieblich.) Seit Sonntag hat sich ein hiesiger Einwohner unter Zurücklassung seiner Frau und fünf Kinder, angeblich unter Mitnahme der Frau eines Anderen, von hier entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu sein. (T.-P.)

* (Gochwasser.) Ein Bericht aus Mainz vom 28. October Mittags lautet: „Der Rhein wächst immer noch und zeigte das Fahrpegel heute Mittag um 12 Uhr einen Wasserstand von 360 Meter. In Folge der Nachrichten vom Oberrhein hat die städtische Hafenverwaltung angeordnet, daß sämtliche am Rhein befindliche Lager, in welchem sich zur Zeit ziemlich viel Güter befinden, geräumt werden müssen. Das fortwährende Steigen des Wassers wird auch zur Folge haben, daß die Schiffsrüde zum Durchlassen der Schiffe nicht mehr geöffnet werden kann; bei einer Wasserhöhe von 17 Fuß werden überhaupt die Fahrten vollständig eingestellt. Die hier fernher eingelaufenen Depeschen lauten: „Würzburg 26., 8 Uhr Vormittags 2,26 über Null, steigt; Wertheim 3,04 über Null, steigt; Mannheim 7,14 Meter, steigt.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Composition.) Herr C. Mengewein hat eine Overture für großes Orchester zu dem Märchen „Dornröschen“ componirt. Das Werk wird im Laufe der kommenden Saison im Curhaufe aufgeführt werden.

Aus dem Reiche.

* (Der preussische Landtag.) wurde gestern Mittag 12 Uhr in Berlin durch den Grafen Stolberg mit folgender Thronrede eröffnet: „Erlauchte und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages! Seine Majestät der Kaiser und König haben mich beauftragt, den Landtag der Monarchie in Allerhöchster Ihrem Namen zu eröffnen. Zugleich haben Seine Majestät der Kaiser zu befehlen geruht, auch von dieser Stelle dem Allerhöchsten Dank für die mannigfachen Beweise treuer Anhänglichkeit, welche Allerhöchsthnen neuerdings wieder zu Theil geworden sind, Ausdruck zu geben, besonders für den herzlichen Empfang, welcher den Majestäten jüngst bei dem erhebenden Feste in Köln gewidmet worden ist. Es hat unserm Könige zu hoher Genugthuung gereicht, das Werk, welches einst sein in Gott ruhender königlicher Bruder nach längerem Stillstande begeisterten Sinnes wieder aufgenommen hat, zur Vollendung und letzten Reife zu führen. Die Finanzlage des Staates zeigt eine erfreuliche Wendung zum Besseren. Die Einnahmen des letzten Rechnungsjahres sind zwar noch, wenn auch in geringem Maße, hinter den Ausgaben, welche zum Theil unerwartete waren, zurückgeblieben. Die im Steigen begriffenen Erträge aus den Reichsteuern und die sich günstigen gestaltenden Verhältnisse der Betriebsverwaltungen des Staates, insbesondere der Eisenbahnen, lassen jedoch die Hoffnung auf dauernde Wiederherstellung des völligen Gleichgewichts im Staatshaushaltssatz als eine wohlbegründete erkennen. Der auf vorläufige Annahme gestützte Vorschlag der Einnahmen und Ausgaben für das kommende Jahr gewährt das im Vergleich zu dem Vorjahre erfreuliche Ergebnis, daß die ordentlichen Ausgaben in den Einnahmen nicht nur ihre Deckung finden, sondern daß noch ein Ueberschuß in Aussicht steht, vermöge dessen mit der Verminderung der directen Steuern der Anfang gemacht werden kann. Es wird demgemäß in dem Entwurfe des Staatshaushalts-Etats Ihrer Zustimmung der Vorschlag unterbreitet werden, aus dem Preußen zustehenden Theil an den Reichsteuern die Summe von 14 Millionen Mark zu einem Steuererlasse zu verwenden. Mit der Vorbereitung einer organischen Reform der directen Staatssteuern ist die Staatsregierung beschäftigt. Schon jetzt wird Ihnen der Entwurf eines Gesetzes zugehen, nach welchem die aus dem Ertrage neuer oder erhöhter Reichsteuern an Preußen zu überweisenden Geldsummen ausschließlich und unverkürzt zur Erleichterung der directen Besteuerung, insbesondere durch Ueberweisung der Hälfte des Ertrages der Grund- und Gebäudesteuer zur Erleichterung der Communalsteuern verwendet werden sollen. Durch den stattgehabten Uebergang wichtiger Privat-Eisenbahn-Unternehmungen in den Besitz und die Verwaltung des Staates ist die Durchführung des Staats-Eisenbahn-Systems, wie die einheitliche Regelung der Verwaltung und des Betriebes auf den vom Staate verwalteten Eisenbahnen erheblich gefördert worden. Obwohl erst kurze Zeit in Wirksamkeit und noch in der

Entwicklung begriffen, verheißt die unternommene bedeutungsvolle Reform schon vermöge ihrer bisherigen Ergebnisse fruchtbringende Erfolge für die Interessen des Verkehrs und zugleich für die Staatsfinanzen. Eine Ihnen zugehende Denkschrift wird dieses näher darlegen. Dant jener Reform ist auch die Bereitstellung derjenigen Geldmittel erleichtert, welche die Staatsregierung für die Herstellung neuer Schienenwege in verschiedenen Theilen des Landes in Anspruch nehmen wird, um für weite Kreise neue Quellen des Wohlstandes zu erschließen. In Erfüllung der in der vorigen Session ertheilten Zusage werden Ihnen Gelegenheitsurtheile zugehen, welche eine erhöhte Gewähr für eine auch dem wirthschaftlichen Interesse des Landes entsprechende Verkehrsleitung auf den für Rechnung des Staates verwalteten Eisenbahnen zu bieten und die Verwendung der Jahresüberschüsse der Eisenbahnverwaltung zu regeln bestimmt sind. Der Verbesserung der Wasserstraßen widmet die Staatsregierung unausgesetzt die angelegentlichste Fürsorge, im Anschlusse an die in der letzten Session vorgelegte Denkschrift über die Regulirung der fünf Hauptströme werden Ihnen in einer gleichen Denkschrift die Ziele dargelegt werden, welche die Regierung bei der Regulirung verschiedener kleinerer schiffbarer Flüsse verfolgt und welche Mittel dafür erforderlich werden. Die Verwaltungsreform ist durch die in der vorigen Session zu Stande gekommenen, inzwischen verkündeten Gesetze über die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung und über die Verfassung und das Verfahren der Verwaltungsgerichte um einen bedeutsamen Schritt gefördert worden. Um mit diesen die bisher ergangenen Reformen in Uebereinstimmung zu bringen, werden Ihnen von Neuem die in letzter Session unerledigt gebliebenen Vorlagen über die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden und der Verwaltungsgerichte und über die Abänderung und Ergänzung der Kreisordnung, sowie eine Novelle zur Provinzialordnung zugehen. Zur Ausdehnung der Verwaltungsreform auf ein weiteres Gebiet werden Ihnen Gelegenheitsurtheile vorgelegt werden, durch welche die neue Kreis- und Provinzialverfassung in den Provinzen Posen, Schleswig-Holstein und Hannover mit denjenigen Abänderungen eingeführt werden soll, welche durch die besonderen Verhältnisse dieser Provinzen und die für dieselben geltenden Gesetze bedingt sind. Um die Lage der Wittwen und Waisen der Elementarlehrer zu verbessern, hofft die Regierung zu einer Erhöhung der Pension derselben unter Bürgschaft der Staatskasse Ihre Zustimmung zu erhalten. Ueber den Betrieb des Pfandbankgewerbes, über die Abänderung des Gesetzes, betreffend die Einrichtung öffentlicher Schlachthäuser, sowie zur Ausführung des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, werden Ihnen Vorlagen zugehen. Meine Herren! Neben dem Ausbau der Verwaltungseinrichtungen werden Sie hiernach an Ihrem Theile mitzuwirken haben an der Durchführung der wirthschaftlichen Reform, welche für das ganze Reich in Angriff genommen ist. Es handelt sich dabei um die Wohlfahrt und das Gedeihen der Bevölkerung in allen Schichten, um so mehr glaubt die Regierung Seiner Majestät auf Ihr bereitwilliges Entgegenkommen rechnen zu dürfen. Im Auftrage Seiner Majestät des Kaisers und Königs erkläre ich den Landtag der Monarchie für eröffnet.“

— (Preussisches Abgeordnetenhause.) Die Mitgliederzahl der einzelnen Fractionen des preussischen Abgeordnetenhauses stellt sich bei dem Beginn der neuen Session wie folgt: Conservative 107, Centrum 98, Nationalliberale 77, Freiconservative 52, Fortschrittspartei 37, Polen 19, bei keiner Fraction 31. Erledigt sind zur Zeit 2 Mandate.

— (Landtagswahl.) In Dortmund ist der Bergschuldirector Dr. Schulz aus Bochum (Gruppe Löwe) mit 916 Stimmen zum Mitgliede des preussischen Abgeordnetenhauses gewählt worden; Birchow erhielt 71, v. Schorlemer-Mst 263 Stimmen.

* (Generalfeldmarschall Graf Moltke) empfing zu seinem 80. Geburtstage auch die Glückwünsche des Kaisers von Rußland, des Sultans, des Kaisers von Oesterreich, der Könige von Bayern und Sachsen, des Großherzogs und der Großherzogin von Baden, der Großherzöge Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin und Sachsen-Weimar u. s. w. Auch der „New-Yorker Moltke-Club“ hatte durch Kabel-Telegramm sein „erlauchtes Ehrenmitglied“ zum achtzigsten Wiegenfeste beglückwünscht. Von dem Kaiser von Oesterreich ist dem Grafen folgendes Telegramm zugegangen: „Der Kaiser von Oesterreich dem General-Feldmarschall Grafen Moltke! Empfangen Gw. Excellenz an dem heutigen Festtage als Zeichen meiner freundschaftlichen Gefinnungen und der hochachtungsvollen Zuneigung auch meinen herzlichsten Glückwunsch. Mögen Ihnen noch viele Jahre ungetrübter Gesundheit und erfolgreichen Wirkens von der Vorsehung beschieden bleiben. Franz Joseph.“

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Bei strafbaren Handlungen, deren Verfolgung nur auf Antrag eintritt, muß nach §. 156, Absatz 2 der deutschen Strafprozeßordnung der Antrag bei einem Gerichte oder der Staatsanwaltschaft schriftlich oder zu Protokoll, bei einer anderen Behörde (Polizei) nur schriftlich angebracht werden. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, I. Strafsenat, durch zwei Erkenntnisse vom 28. Juni d. J. ausgesprochen, daß der von einer Polizeibehörde oder von einem Polizeibeamten auf mündlichen Vorbringen des Verletzten niedergeschriebene, von letzterem unterzeichnete Strafantrag als ein schriftlich angebrachter Strafantrag anzusehen ist, selbst wenn die Niederschrift des Strafantrags durch den Beamten erst der Unterzeichnung durch den Verletzten nachgängig erfolgte.

— (Belagerungszustand.) Beim Bundesrathe ist ein Antrag Preußens und Hamburgs auf Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Hamburg eingebracht worden.

— (Steuer-Erlaß.) Nach einem Erlaß des Ministers der geistlichen Angelegenheiten vom 23. Juli d. J. ist im Sinne der Stempelgesetze unter Kirchen und öffentlichen Schulen, denen Befreiung von der Stempelsteuer gewährt ist, das gesammte, zu Kirchen-, Cultus- und Schulzwecken

dienende Vermögen zu verstehen, ohne Unterscheidung, ob und in wie weit dasselbe eine *pia causa* darstellt oder ob die politischen Gemeinden oder die Kirchengemeinschaften und -Gemeinden oder die Schulgemeinden und Verbände seine Träger sind.

— (Zollpflichtiges Gepäck.) Nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 19. Juni 1879 gilt die Bestimmung des Vereins-Zollgesetzes, daß Reisende die zollpflichtigen Waaren, welche sie als Passagiergepäck mit sich führen, nicht zu declariren, sondern sich nur der Revision zu unterwerfen brauchen, nicht für zum Handel bestimmte Waaren. Solche müssen auch als Passagiergepäck eines Eisenbahnreisenden speziell declarirt werden. Die durch Unterlassung der speziellen Declaration begangene Zolldefraudation ist vollendet, sobald das Gepäck ohne Declaration und Verzollung aus dem Gewahrsam der Zollbehörde entfernt worden ist.

— (Das deutsche Telegraphennetz) soll adermals erweitert werden. Namentlich ist es auf Vermehrung der unterirdischen Leitungen abgesehen, die sich trefflich bewährt haben.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Schiffbruch-Statistik.) Das vom Handelsamt zu London veröffentlichte Schiffbruch-Register für 1878/79 ergibt, daß im vorigen Jahre an den britischen Küsten sich 3062 Schiffbrüche ereigneten, wovon 490 Menschen ihr Leben verloren. Während der letzten 25 Jahre haben nicht weniger als 49,322 Schiffbrüche stattgefunden, die einen Verlust von 18,319 Menschenleben zur Folge hatten. Durch Rettungsboote, den Madeten-Apparat und andere Mittel wurden voriges Jahr 3302 Menschenleben von untergehenden Schiffen an den britischen Küsten gerettet.

Vermischtes.

— (Die Striksbewegung der Berliner Tischler) wegen Lohnerhöhung ist nunmehr ganz beendet. Im Ganzen strikten 1157 Tischler, welche im Ganzen 10,103 Mark Striksgeld verbrauchten.

— (Ungewöhnliches Aufsehen) machte ein Vorfall, der sich am Montag nach Beendigung einer Verhandlung vor dem Schwurgericht des Landgerichts II. in Berlin zutrug. Die freigesprochene Angeklagte, eine in ärmtlichen Verhältnissen lebende alte Frau, hat einen der anwesenden Berichterstatter, in dem Verhandlungsbericht ihren Namen zu verzeichnen, worauf derselbe, wie dortige Blätter berichten, für diesen Dienst ein Honorar von 15 Mark verlangte. Die arme Frau, welche außer Stand war, einem derartigen Ansuchen zu entsprechen, machte hiervon ihrem Verteidiger und dieser wiederum dem Staatsanwalt Mitteilung. Der letztere nahm hieraus Veranlassung, beim Gerichtshof den Antrag auf Ausschließung der beistehenden beiden Berichterstatter zu stellen, welche es darauf vorzogen, durch ihre freiwillige Entfernung einer Ausweisung zuvor zu kommen. Der anwesende dritte Berichterstatter verwahrte sich vor jeder Gemeinschaft mit den gefesselten Kollegen, und wurde ihm vom Vorsitzenden das Verbleiben im Gerichtssaal gestattet.

— (Ein thätiges Theater!) Die Direction des Folies-Begéres-Theaters in Paris hat einen interessanten Bericht über die vom 16. September 1879 bis zum 15. September 1880 gegebenen Vorstellungen veröffentlicht. Es wurde an 364 Abenden gespielt und 212 Vorstellungen gegeben, in denen interessante Gäste auftraten, so daß alle zwei bis drei Tage eine „Sensation“ kam. Es wurden 15 Ballets, 8 Pantomimen und eine Marionettenvorstellung gegeben; es traten auf 1 amerikanischer Schläger (Dr. Carver), 1 Prestidigitateur, 1 Kanthulmann, 1 Darsteller mit „epileptischen Platten“, 1 Krokodilbändiger, 1 Concertmaler, 10 Solisten auf verschiedenen Instrumenten, 1 Juku-Gesellschaft, 2 japanische Jongleurs, 2 ausgestopfte Orang-Utangs, 1 Gesellschaft komischer Zwerge, 5 Gesellschaften mit abgerichteten Thieren, unter letzteren eine dreistricke Kuh, 5 Tänzer-Gesellschaften, 8 Equilibristen, 9 Gymnasten, 1 Velociped-Fahrer, 1 Künstler auf dem Spiralschraub, 1 Rollschuhläufer, 2 Grottest-Tänzer, 2 Akteure; von neuen Orchesterwerken kamen zur Aufführung 10 Märsche, 22 Phantasien, 9 Quadrillen, 31 Ouverturen, 23 Walzer, 3 Galopps, 11 Polkas, 7 Mazurkas; es producierten sich ferner 2 Gesangsvereine, 1 Zigeuner-Kapelle und eine Studentina-Gesellschaft.

— (Ein interessanter Geisteskranker) wurde dieser Tage vom Professor der Psychiatrie, Mersejewski, den Studenten im Hörsaal der medico-chirurgischen Akademie zu Petersburg vorgeführt. Derselbe zeichnet sich durch große geistige Beschränktheit aus und durch fast völlige Abwesenheit logischen Denkvermögens. Dabei besitzt aber dieser Kranke, der in so hohem Grade die Symptome des Blödsinns und Idiotismus an sich trägt, ein fast phantomenhaftes Gedächtnis und die überraschende Fähigkeit, die schwierigsten mathematischen Aufgaben mit erstaunlicher Leichtigkeit ohne alle Hilfsmittel zu lösen. Ein paar Minuten genügen ihm, um fünfstellige Zahlen zur zweiten und dritten Potenz zu erheben und die Quadrat- oder Kubikwurzel einer beliebigen Ziffer zu finden, mit Angabe einer beliebigen Anzahl von Quersstellen bei fortlaufenden Brüchen. Ein Gedicht, das ihm vorgelesen wird und das einige Minuten in Anspruch nimmt, sagt er ohne Stocken her. Mit dieser einseitigen Fähigkeit fest der Kranke alle in Statten. Durch welche Combinationen er die Lösung schwieriger mathematischer Aufgaben findet, ist noch nicht festgestellt worden. Man nimmt an, daß er sich dessen selbst nicht bewußt ist und diese Thätigkeit des Gehirns sich seiner Selbstkontrolle entzieht. Der Kranke zählt 27 Jahre, ist in Archangel geboren und hat sich dort bis jetzt aufgehalten. In seiner Jugend entwickelte er glänzende Fähigkeiten, verlor sie aber

nach einer schweren Krankheit und ihm blieb nur das eminente Gedächtnis, welches sich später immer mehr auf Kosten seiner anderen Fähigkeiten ausbildete. Er hat übrigens von Jugend auf ein ausschweifendes Leben geführt und ist dem Trunke ergeben.

— (Wie lange hält sich eine Marmorstatue in unserem Klima?) Julius Stinde theilt im „Berliner Tagblatt“ die Resultate der von dem Briten Geikie gepflanzten Untersuchungen über die Dauerhaftigkeit einer Marmorstatue in unserem Klima mit, die wichtig genug sind, im Auge mitgeteilt zu werden. Herr Geikie sagt: „Will man Gesteine auf ihre Verwitterung prüfen, so muß man wissen, wie lange sie dem Regen, Wind, Schnee und Sonnenschein ausgesetzt gewesen sind, und thut deshalb gut, Steine zu wählen, welche lange genug im Freien gestanden haben und mit einer Jahreszahl versehen sind, an der man einen Anhalt hat. Solche Steine sind die Grabsteine auf den Kirchhöfen, und diesen wandte Geikie seine Aufmerksamkeit zu. Die neu errichteten Denksteine und figürlichen Darstellungen aus Marmor besitzen meistens eine gut polirte, spiegelnde Oberfläche. Sind dieselben dem westlichen Regen länger als ein bis zwei Jahre ausgesetzt gewesen, so nimmt die Oberfläche des Marmors eine rauhe Beschaffenheit an und von der glänzenden Politur ist nichts mehr zu bemerken. Die Körner und Körnungen des Marmors, welche beim Behauen und Poliren durchschnitten oder zerrieben wurden, werden vom Regenwasser, das Spuren von Kohlensäure enthält, nach und nach angegriffen und ausgebröckelt. Die Schnelligkeit, mit der eine tiefere Zerstörung des Marmors vor sich geht, hängt davon ab, in welcher Weise er dem Regen ausgesetzt ist. Nach Nordost — der regenarmen Seite — gerichtete Inschriftplatten mit genügend vorspringendem Architrav behalten die Inschriften über ein Jahrhundert lang leserlich. Ist der Marmor weniger geschützt, so zerstört der Regen die Oberfläche in bedeutend kürzerer Zeit. So zeigte ein im Jahre 1803 restaurirtes Monument in einer dem Regen nicht einmal stark exponirten Stellung eine Zerstörung der Marmorplatte bis auf ein Viertel Zoll Tiefe und die Inschrift war bereits seit Jahren unleserlich. Häufig bildet sich eine graue, schmutzige Kruste auf dem Marmor, die scheinbar den Stein schützt. Allein sobald die Kruste zerbricht und sich Wasser unter derselben ansammelt, geht die Verwitterung des Steines rasch vor sich, der in ein loses krümeliges Pulver zerfällt. Die chemische Untersuchung dieser Kruste hat ergeben, daß Marmorgerölle in dem Bezirke großer Städte rascher zu Grunde gehen als in ländlicher Umgebung. Städtische Marmorfiguren sind, wie die Statuenmenschen, wohlbelegter als ihre Land-Collegen. Das Mikroskop zeigte, daß diese Kruste aus allerlei Staubtheilchen besteht, wie solche in der Luft der Städte zu finden sind. Kohlenstückchen, Sand, eckige Stücker zerbrochener Glas, rothe Ziegelsteintrümmerchen und Faern organischer Natur bilden die Grundmasse der Kruste und werden von einem Cement zusammengehalten, von dem die chemische Analyse nachwies, daß es eitel Gyps sei. Woher kommt nun dieser Gyps? Da der Gyps aus Schwefelsäure und Kalk zusammengesetzt ist, haben wir nur zu fragen, woher diese stammt, denn Kalk liefert der Marmor, der aus Kalk und Kohlensäure besteht. Große Städte haben viele Feuerstellen und Schornsteine, und die Steinkohlen, welche verbrannt werden, enthalten als unangenehme Beimischung — Schwefel. Aus dem verbrannten Schwefel bildet sich in der freien Luft Schwefelsäure, die auch in der Atmosphäre von großen, namentlich von Fabrikstädten durch geeignete Mittel dem Procentgehalte nach aufgefunden werden kann. Diese Schwefelsäure muß sich nach unabänderlichen Naturgesetzen mit dem Kalk verbinden, sobald sie ihn trifft, und da das Regen, Kochen und Brennen in großen Städten Tag für Tag in ausgedehntem Maße vor sich geht, wird jahraus jahrein die Luft mit hinreichender Schwefelsäure versorgt, um die Marmorflächen anzugreifen, die sie umspült.“ Herr Geikie kommt zu dem Schlusse, den er aus seinen Beobachtungen auf Begräbnisplätzen zog, daß mit Ausnahme von ungewöhnlich geschützten Situationen Marmorplatten, die der Witterung ausgesetzt werden, wie sie das Klima von Göttingen mit sich bringt, in weniger als einem Jahrhundert vollständig zerstört werden.

— (Um schmutzig gewordene Marmorgegenstände zu reinigen.) empfiehlt A. W. Möser nach dem „Ind. Bl.“ folgendes Verfahren: Gelsichter Kalk wird mit starker Seifenlösung vermischt, so daß eine rahmartige Masse entsteht. Diese breitet man auf dem zu reinigenden Gegenstände aus und läßt sie 24–30 Stunden darauf. Dann nimmt man sie wieder ab, wäscht den Marmor mit Seifenwasser und hierauf mit reinem Wasser; oder man vermischt eine Rindsgalle mit $\frac{1}{4}$ Pfund Seifensiederlauge und $\frac{1}{8}$ Pfund Terpentin, verwandelt Alles in einen Teig mit einem Zusatz von Pseiferde, trägt diesen auf den Marmor auf und reibt ihn dann wieder ab. Dieses Verfahren wiederholt man, bis der Marmor vollständig rein ist. Delfeden aus Marmor entfernt man dadurch, daß man erst Petroleum darauf gießt, wodurch das verharzte Del aufgelöst wird. Dann behandelt man die Fläche mit oben angegebener Mischung aus Seifensiederlauge, Terpentin, Rindsgalle und Seifenhon. Tintenflecke aus unpulvriertem Marmor wäscht man zuerst mit Wasser gehörig, behandelt hierauf den Fleck mit Keesalösung und schleift ihn mit fein zerstoßenem gesiebtem weißen Marmor mittelst eines leinenen Lappens ab, worauf man ihn mit weißem Flanell trocken reibt.

— (Aus „Schalk's“ Citatenschatz.) „Wo rohe Kräfte sinnlos walteten —“ sagte der Stadtschreiber auf der Kegelbahn. Da schob der dicke Fleischermeister „Alle Neun!“ „Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach!“ sagte der lange Meserndar. Da konnte er trotz des größten Appetits von seinem Entenbraten nichts mehr herunterfädeln.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat November,

1 Mark für die Monate November und December,

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Die durch den Abgang des derzeitigen Inhabers vacant gewordene Stelle eines **städtischen Wegeaufsehers** hieselbst soll mit dem 1. December c. wieder besetzt werden. Das Jahresgehalt beträgt **1500 Mark**. Civilversorgungsberechtigte Militäranwärter, welche in Erd-, Chaussierungs-, Pflaster- und Maurer-Arbeiten erfahren sind, auch einige Uebung im Messen, Niveliren und Zeichnen besitzen, wollen ihre Bewerbungen nebst Zeugnissen bis zum **4. November c.** an mich einreichen. Bewerber, welche eine gute Baugewerkschule mit Erfolg besucht haben, erhalten den Vorzug.

Wiesbaden, 22. October 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Eine Nachtwächterstelle (480 M. Gehalt) ist alsbald zu besetzen. Körperlich rüstige Militäranwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und eines ärztlichen Attestes melden. Wiesbaden, den 23. October 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission.

Die Herstellung eines **Blitzableiters** für das Restaurationsgebäude auf dem **Herberg** incl. Materiallieferung soll vergeben werden. Offerten sind bis zum Submissionstermin **Samstag den 30. October c. Vormittags 11 Uhr** im Zimmer No. 30 des Stadtbauamts portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 ebendasselbst während der Dienststunden zur Einsicht aus und können daselbst auch Submissionsformulare in Empfang genommen werden. Wiesbaden, den 23. Oct. 1880. Der Stadtbauamtsmeister.
Lemcke.

Aechten Tokayer Ausbruch,
Champagner Moët & Chandon

(3 Qualitäten),

Veuve Clicquot Ponsardin,
Rheingold, Kaisersect, Math. Müller
empfiehlt zu äusserst mässigen Preisen

Philipp Veil, Weinhandlung,
7 Moritzstrasse 7.

Arrac, Cognac, Rum, Bunschessenzen,
sowie verschiedene Liqueure empfiehlt

Wilh. Simon, gr. Burgstrasse 8.

Täglich fühen und rauschen Aepfelwein
per $\frac{1}{2}$ Liter **15 Pfg.**
Ferd. Müller, Friedrichstrasse 6.

Weiß-Stickereien

in allen Breiten, eine große Parthie in sehr guter Qualität zu außerordentlich billigen Preisen bei
149 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vorthellhaft bei

E. L. Specht & Co.,
Wilhelmstraße 40.

6997

Indem ich den Empfang meiner

9528

Neuheiten

für kommende Weihnachts-Saison anzeige, mache ich auf eine Parthie äusserst preiswürdige

zurückgesetzte Stickereien

aufmerksam.

Gr. Burg- **W. Heuzeroth,** **gr. Burg-**
straße 13. **straße 13.**

Stickereien, Korbwaaren, Holzschnitzereien,
wollene Waaren,

alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität,
Kurzwaaren, Strick- und Rockwolle
empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

10639

Keppel & Müller, Antiquariat,
19 Kirchgasse 19. 9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.
Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.

Der Wahrheit die Ehre!

Die beste und billigste Stärke ist die

Brillant-Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz** aus Leipzig, in Paqueten à 20 Pfg.
Depot in der Drogenhandlung von
10995 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

Ein **Rußbaum-Buffet** zu verkaufen. Näheres
Albrechtstraße 15. 10971

Binnen einer Stunde ¹⁰⁹⁵⁴

werden alle Sorten Handschuhe gewaschen, sowie auch Schmutzfedern g'kraut. **M. Birek**, Marktstraße 6.

Es können Damen das Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Costümes aller Art in kurzer Zeit gründlich erlernen.

Einzelne Stunden werden auf Wunsch auch ausser dem Hause gegeben.

Anmeldungen werden des Nachmittags von 2 Uhr ab angenommen **Friedrichstraße 14a im 3. Stock.** 10023

Damen- und Kinderkleider werden gut und preiswürdig angef. **N. b. Frau Schwarz**, Hellmundstr. 29, 2. L. h. 10410

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt, Filzhüte von 40 Pfg. an per Stück, sowie alle Putzarbeiten gefertigt **Dohheimerstraße 16.** 10004

Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt von **Wittwe Bingel**, Frankenstr. 16, Part. 10370

Bei Maler Nolte, **Moritzstraße 20** im Hinterhaus, wird Alles gefittet. Porzellan feuerfest. 14752

Umzüge

besorgen unter Garantie

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6, Möbel-Verpackungs- und Transport-Geschäft Verpackung von Glas, Porzellan &c. 9674

Hamburger Politur

zum Selbstgebrauch

wieder vorrätig bei **H. J. Viehöver**, **Marktstraße 23.** 10996

Im Ausverkauf von Möbel, Betten, Porzellan **Mauergasse 15** sind noch ganze Einrichtungen, sowie einzelne Theile zu sehr billigen Preisen zu haben; auch sind 2 große Defen, ein Eis-schrank, ein Kiegenschrank, eine Hobelbank, Brüsseler Teppiche, Bett- und Sophaavorlagen, eine nußbaumene Speisezimmer-Einrichtung u. s. w. zu verkaufen. **Frau Martini.** 8982

Gyps-Mosetten

und Medaillons zu Decken- und Wand-schmuck billig zu verkaufen. **Näh. Langgasse 27.**

Landwirthschaftliche Lehrbücher und ein Paar Wasserstiefel zu verkaufen. **Näh. Exped.** 11182

Ein gutes **Mahagoni-Tafelklavier** von **Dörner** zu verkaufen. **Näh. verlängerte Marktstraße 36, Villa Gentz.** 4035

Ein **Reisepelz** billig zu verkaufen bei **Brühl**, **gr. Webergasse 27.** 10629

Eine **Speisewirthschaft** ist billig abzugeben. **Näheres Tannustraße 21.** 9695

Billige, vollständige Betten zu verk. **Faulbrunnenstr. 6.** 7989

Zwei Kommoden, Consolschränken und ein Kleider-schrank billig zu verkaufen **Ecke der Walram- und Wellriß-straße in der Wirthschaft.** 11078

Ein noch guter **Porzellanofen** ist wegen Bauveränderung billig zu verkaufen. **Näh. Sonnenbergstraße 21.** 11140

Ein **Mantelofen** bill. zu verkaufen **Faulbrunnenstr. 6.** 10776

Grabstelle, beste Lage auf dem alten Friedhofe, zu verkaufen. **Näheres bei Carl Jung Wwe., gegenüber dem Friedhof.** 10565

Schöne frische Eier,

ausgesuchte dicke Waare, ausnahmsweise soweit Vorrath 100 Stück 6 Mark, im Einzelnen per Stück 7 Pfg., empfiehlt **Fr. Heim**, 10932 **Ecke der Wellriß- und Hellmundstraße 29a.**

Geräucherter Lachs

frisch eingetroffen bei **F. A. Müller**, 11096 **Adelheidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.**

C. Käppler,

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolfs-Allee, empfiehlt:

Pommerische Gänsebrüste mit und ohne Knochen, Gänsekäule,

geräucherten Lachs,

Kieler Bücklinge,

Kieler Sprotten,

Berliner Rollmöpse,

marinirte Häringe &c. &c. 11106

Hammelfleisch 32 Pf., Keil 40 Pf. **Römerberg No. 20.** 986

Italienische Maronen, Sauerkraut, Salzgurken, Kürbissenfrüchte, sowie schöne frische Eier empfiehlt **A. Schott**, 11152 **3 Michelsberg 3.**

Beste, blaue Pfälzer Sandkartoffeln.

Samstag den 30. October Morgens treffen in **Tannubahnhof 200 Centner beste, blaue Sandkartoffeln** ein und empfehle ich dieselben per **Gr. 3 Mk. 20 Pfg. franco Haus** geliefert. 11121

W. Müller, **Bleichstraße 8.**

Kartoffeln, in anerkannt guter Qualität, ächte Pfälzer, blaue und blauangige Mauskartoffeln, sowie auch gelbe empfehle ich den geehrten Herrschaften für Winterbedarf. **Franco Haus.** Proben stehen zu Diensten. **Achtungsvoll** **A. Schott**, **Michelsberg 3.** 11153

Ia Qual. blaue Oberpfälzer Kartoffeln

sind fortwährend in jedem Quantum zu beziehen.

Ph. Rücker, **Adlerstraße 31.** NB. Um jeden Irrthum zu vermeiden, bitte ich, da ich bloß Oberpfälzer und keine Gasteiler Kartoffeln führe, genau auf meine Hausnummer und Firma zu achten. **D. D. 10930**

Gute Urban-Kartoffeln à 4 Mk. 50 Pfg. und **rothe Kartoffeln** à 5 Mk. zu haben auf **Hof Geisberg.**

Bestellung per Postkarte oder bei **Herrn H. Viehöver**, **Marktstraße.** 10495

Friedrichstraße 30 sind **Kartoffeln, Hen und Grummet** zu haben. 10014

Rheinstraße 34 sind **schöne Borsdorfer Äpfel** zu verk. 8669

Café-Brenner,

ca. 40 Pfd. haltend, fast neu, für 75 Mk. zu verkaufen. **Näh. in der Expedition d. Bl.** 11106

Vorfenster,

7 Stück zu 50 Mark, zu verkaufen **Rosenstraße 3.** 11143

Drei Keller Eis abzugeben. **Näh. Elisabethenstraße 27.** 3390

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Herisau, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle. — Zu beziehen in Tüpfen zu M. 5 nebst Gebrauchsanweisung sowohl durch G. Sturzenegger selbst als durch nachstehende Niederlagen. Alteste, wie nachstehendes, liegen in großer Anzahl zu Jedermanns Ansicht bereit.

14) „Zuförderst spreche ich Ihnen meinen herzlichsten Dank für den guten Erfolg, welchen Ihre Salbe bei meinem Bruchleiden gehabt hat. Dieser Erfolg ist um so höher anzuschlagen, da in meinem 76. Lebensalter kaum mehr Heilung zu erwarten war. Ich fühle mich jetzt so wohl, als wenn ich gar keinen Bruch gehabt hätte. Ein Gleiches ist mit meiner Schwägerin der Fall. Allen wer der, bei Harburg. P. S. Meyer.“

Zu haben in **Coblenz: J. Fuchs, Apotheker.**

Auskunft wird erteilt in der **Mehren-Apothete zu Mainz.** 60

Zur **Conservierung und Verfeinerung der Haut,** sowie zur **Entfernung aller Hautunreinheiten** als **Sommeroposson, gelbe Flecken, Kupfer-Röthe etc. etc.** empfehle

Eau de Lys de Lohse

(Schönheits-Lilien-Milch)

als das **zarteste und wirksamste Präparat**, welches die Haut **blendend weiss und zart macht** und derselben ein **jugendliches, frisches Aussehen** verleiht.

In **Original-Flaschen** à M. 3 und M. 1. 50.

Gustav Lohse, Parfümeur

Kostlieferant Ihrer Majestät der Kaiserin.

Berlin W., Fägerstrasse 46.

Zu haben bei allen **renommierten Parfümerie-Waaren-Händlern und Coiffeuren** des **In- und Auslandes.**

In **Wiesbaden** bei **Hofcoiffeur W. Röhrig, Langgasse. 217**

Apath Benemans „Diamantkitt“ kittet dauerhaft **Glas, Porzellan, Marmor, Meerscham, Bernstein** etc. à Fl. 50 Pf. nur bei **Moritz Mollier** in **Wiesbaden, Langgasse 17. 130**

Wegen Aufgabe meines Geschäftes

verkaufe ich von heute an zum **Selbstkostenpreis** folgende **Möbel**, als: 12 vollständige Betten, 50 Bettstellen mit und ohne Strohsäcke, Matratzen, 3 vollständ. Garnituren, 15 Sopha's, Sessel, Chaises longues, Schlaffopha's, 10 Herren- und ein Damen-Schreibtisch, Kommoden, Console, 20 Kleider- und Küchenschränke, Spiegelschränke, Büffets, Verticows, Speiseschränke, Ausziehtische, Räumige, 12 vergoldete Stühle, 12 Dbd. Barock- und andere Stühle, Kleiderstöße, Spiegel mit und ohne Trumeau, Schreib-Bureau, sowie noch verschiedene andere Artikel.

Frau Martini,

15 Mauergasse 15.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Ankauf

getragener Kleider jeder Art zu den höchsten Preisen bei **Häusern, Ecke der Mehrgasse 37 im Laden.**

Alte Stiefel werden stets gekauft. 10432

M^u- und Verkauf von getragenen **Kleidern** und **Möbel** bei **W. Münz, Mehrgasse 30. 4026**

Pfandleihanstalt 4 fl. **Schwalbacherstrasse 4. Niederreiter, 4029**

Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim, Mehrgasse 20. 4022**

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. **Langgasse 30, Hinterhaus. 9510**

Vorzügliche Packtisten zu verk. **Friedrichstrasse 5. 2009**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 **Aug. Koch,** 
4 Mühlgasse 4,
Kohlen- & Brennholz-Handlung,
 empfiehlt sich zur **Lieferung von Brennmaterialien**
 aller Art. 351
Prima Qualitäten. Billige Preise.
Ruß-, Stück- und Förderkohlen in Waggon-
ladungen mit besonders billiger Berechnung.
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Kohlscheider

gewaschene, magere Würfelkohlen,

das **angenehmste, reinlichste und sparsamste Brennmaterial** für **alle Arten Regulir-, Füll- und andere eiserne Oefen,** empfiehlt billigt

9776

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.

Adolphsallee 10. W. Philippi, Adolphsallee 10.

empfiehlt **1a Qualität Ofen- und Nusskohlen** zu den **billigsten Preisen.** 9855

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Dogheimerstrasse 12,** zwei Stiegen hoch; daselbst werden alle **Maschinenarbeiten** angenommen. 11094

Schreiner Fr. Wagner empfiehlt sich in **allen Schreinerarbeiten** in und außer dem Hause. Näheres **Emserstrasse 23. 11181**

Ein **Wildschweinskopf** (Prachtexemplar) zu verkaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl. 11097**

Unterricht.

Leçons particulières de français et d'anglais. — Dreissig Jahre **Privat-Lehrer** dieser Sprachen in **Paris und London.** — **Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“.** 7505
Italienischer Unterricht von einer **Italienerin** per **St. 2 Mt.** Näh. bei **Jurany & Hensel, Langgasse. 11119**

Nachhilfe

in **Mathematik, Geschichte, Geographie, Französisch** u. s. w. bei einem **Fachmanne.** Näh. **Exped. 11149**

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit **großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal** zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 4045**
 Das **Haus** kleine **Schwalbacherstrasse 9,** für **Schreiner** etc. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. **Michelsberg 28. 7635**
 Die **beiden Villen No. 3 und 5 am Neuberg** sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Dambachthal 5. 6512**
Solides Landhaus in der **Stadt, dreistöckig, Gas und Wasser, jährl. Miethsertrag gegen 4000 Mark,** stets gut vermietet, für **62,000 Mark** zu verkaufen. Näh. **Exped. 8886**
Vorteilhafter Kauf. **Haus mit Laden, prima Lage.** **C. H. Schmittus, Adolphsallee 10. 10879**
 Ein **zweistöckiges Landhaus** mit **Garten** für **22,000 Mark** wegzugshalber zu verkaufen durch

J. Imand, Weilstrasse 2. 124
Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 4044

Bestere Restauration

baldiszt zu übernehmen gesucht. Adressen unter B. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11145
Ein gangbares Spezerei-Geschäft, in Mitte der Stadt, ist Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11138
Ein rentables Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Offerten unter K. K. 3640 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11186

Für Gärtner.

Garten mit Gartenhaus (1 Morg. 30 Rth.) mit Wasserleitung, an der Mainzerstraße gelegen, ist sofort zu vermieten. Näh. Expedition. 10986
Ein Garten mit Gewächshäusern zu verpachten und das Inventar zu verkaufen. Näh. Exped. 10193
Zwei Grundstücke sind aus der Hand zu verk. W. E. 11117
15,000 Mark zu $4\frac{1}{2}\%$ auf erste Hypothek auszuleihen durch Rechtsanwalt **Vigener**, Emserstraße 2. 11159
14,000 Mark werden für mehr als doppelte Sicherheit zu $4\frac{1}{2}\%$ Prozent zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10969
32,000 Mark auf erste Hypothek zu 5% auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11020

Für Capitalisten.

Solide, prima Capital-Anlagen kostenfrei.
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.
27,000 Mark zu $4\frac{1}{2}\%$ pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921
Kostenfreie Nachweise von Capitalien zu $4\frac{1}{2}\%$ für gute Hypotheken. Näheres in der Expedition d. Bl. 10818

Geld auf alle Werthsachen leicht aus
Adam Bender, Ellenbogengasse 11. 9712
50—60,000 Mark, auch getheilt, zum 1. Januar auf 1. Hypothek zu 5% Zinsen auszuleihen. Näh. Exped. 10315
20—30,000 Mark sind Anfangs Januar 1881 zu 5% gegen Hypothek mit gerichtlich doppelter Sicherheit auszuleihen. Näheres Expedition. 10791

Geld auf Werthsachen unter strengster Discretion
Goldgasse 15. 6936

Miethcontratte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Aggebote:

Adelheidstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Moritzstraße 5, Parterre. 9342
Adelheidstraße 18 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 4061
Adelheidstraße 42 eleg. Parterre u. Bel-Etage z. vm. 9310
Adelheidstraße 46 sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10801
Adelheidstraße 59 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näheres Zahnstraße 3. 7230
Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst. 3612
Adolphstraße 12 ist eine kleine Mansardwohnung im Hinterhaus an eine stille Person zu vermieten. 10885
Adolphstraße 16 im 2. Stock ist eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 10540

Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 832

Albrechtstraße 41 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., sofort zu verm. 2524

Bahnhofstraße 8 2 möbl. Parterrezimmer z. v. 8796

Bahnhofstraße 10 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit oder ohne Werkstätte oder Magazin sofort oder später zu vermieten. Näheres Ecke der Louise- und Bahnhofstraße 20, 2. Stock. 10398

Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9453

Bleichstraße 5 ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 11124

Bleichstraße 13, 1 St., Süd., können Damen-Wohnung, ev. mit Pension erhalten; ältere und leidende gute Pflege. 10151

Bleichstraße 15a im 2. Stock sind 2—3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11041

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 4062

Kleine Burgstraße 4 ist ein Zimmer und ein Keller zu vermieten. 10918

Castellstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche zu vermieten. Näheres Parterre. 10049

Dohheimerstraße 29, Parterre, möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. English spoken. 9887

Dohheimerstraße 30 ist das Haus mit Garten ganz oder getheilt auf 1. Januar t. Js. zu vermieten. Näheres Moritzstraße 2 bei J. Höppli. 8280

Dohheimerstraße 46, 1. St., eleg. Wohnung von 6 Zim. u. auf gleich zu verm. Näh. b. W. Gail, Dohheimerstr. 33. 4063

Dohheimerstraße 48 (Ringstraße) ist auf gleich die Bel-Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 4063

Elisabethenstraße 10 möblierte Parterre-Wohnung, fünf Zimmer und Küche, für den Winter zu vermieten. 10362

Elisabethenstraße 23

im Hochparterre mit Balkon ist die abgeschlossene gut möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern mit od. ohne Küche zu vm. 8591

Ellenbogengasse 9 ist ein kleines Logis zu verm. 9363

Faulbrunnenstraße 1, Ecke der Kirchgasse, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 9306

Feldstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 10698

Feldstraße 12 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer billig an einen Herrn od. Dame mit od. ohne Pension zu verm. 10716

Feldstraße 16 im 2. Stock ist eine Wohnung mit Glasabsluß auf 1. Januar zu vermieten. 9723

Feldstraße 19 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 10586

Frankfurterstraße 16 sind 2—3 möblierte Zimmer (Südseite) mit Winterfenster, mit oder ohne Pension zu verm. 6831

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ein freundliches, großes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 9974

Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung mit oder ohne Scheune und Stall sogleich zu vermieten. 9307

„Villa Roma“, Gartenstraße 10,

möblierte Winter-Wohnung mit Küche zu vermieten. 11072

Villa Helene,

Gartenstraße 12 Wohnung und Pension. 10305

Geisbergstraße 5 3 elegant möblierte Zimmer, Parterre, sofort zu vermieten. 10103

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer zu verm. 11058

Grabenstraße 6 ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 11058

Hellmundstraße 21a ist ein schöner, geräumiger **Geladen** mit Wohnung nebst allem Zubehör, sowie eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. billig zu vermieten. 4097

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7345
 Hellmündstraße 21a ist ein großes Zimmer mit Keller zu vermieten. 9673
Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar, sowie im 1. Stock 2 Zimmer, Mansarde und Zubehör sogleich oder später zu verm. 10681
 Hermannstraße 12 sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 9907
Herrngartenstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. daselbst im 3. St. 1001
 Jahnstraße 15 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 4817

„Villa Ippel,“ Ippelstraße 3,

Bel-Etage, elegant möblirt, 2 Salons, 2 große Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller etc., zu vermieten. 16588

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5114

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 5882

Karlstraße 30 ist eine freundliche Mansarde zu verm. 8700

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterh., Part. 5464

Karlstrasse 44

eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1805

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 10646

Langgasse 31 ist auf sogleich oder später eine vollständige Wohnung zu vermieten. 5957

Langgasse 48 ist eine große Mansarde zu vermieten. 10337

Leberberg 1 im Gartenhaus, 1 St., abgeschlossen, f. e. einzelnen Herrn oder Dame passend, drei kl. möblirte Zimmer nebst gr. Mansarde vom 15. October ab zu verm. 8761

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 4065

Lehrstraße 19, gegenüber der Bergkirche, Hochparterre, sind 2 ineinandergehende, gut möblirte Zimmer, am liebsten an einen soliden Herrn auf 1. November zu vermieten.

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1176

Louisenplatz 7 ist die von Herrn General von Mirus bisher bewohnte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Jan. oder 1. April 1881 zu verm. 10955

Ecke der Louisen- und Bahnhofstraße 20 sind zwei möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu verm. Näh. 2. St. 10339

Marktstrasse 21 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör an eine kleine Familie auf gleich oder 1. Januar z. v. 9270

Mauergasse 5 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 7303

Mehrgasse 36, Hh., ist ein Zimmer zu vermieten. 8408

Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm.

Morixstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Morixstraße 15 ist eine geräumige, gerade **Frontispiz-Wohnung** (mit Wasser) zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6348

Morixstraße 48 ist die seither von Herrn Landrentmeister Kallher bewohnte 2. Etage von 5 Zimmern etc. auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 7936

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist eine Dachwohnung mit 3 Zimmern zu vermieten. 6173

Mühlgasse 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8160

Müllerstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost an eine Dame zu vermieten. 10349

Neroststraße 7 ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 11098

Neroststraße 38 sind zwei kleine Zimmer auf gleich und eine Mansard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 9667

Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 3485

Neuberg 16, Villa Flach, eine Hochparterre-Wohnung von 1 Salon mit Veranda, 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 9082

Neugasse 11 eine schöne Wohnung (Glasabschluss), 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 9195

Neugasse 15 ist auf 1. Januar eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine ruhige Familie zu vermieten. 10235

Nicolasstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 15. November ab zu vermieten. Näheres bei dem Diener im 3. Stock. 5120

Nicolasstraße 5 im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 9742

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Ein- und aus- und zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Nicolasstrasse 16

sind 3 elegante Wohnungen zu vermieten. 4561

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 983

Rheinstraße 5, Südseite, eine möbl. Wohnung zu verm. 7714

Rheinstraße 7, zwei Treppen, eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 10348

Rheinstraße 13 ist eine Parterrewohnung nebst großem Weinkeller und Comptoir vom 1. April 1881 ab zu vermieten; dieselben können auch getrennt vermietet werden. Näheres Rheinstraße 14. 10021

Rheinstraße 33 1—2 Zimmer (möbl.) mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 10622

Rheinstraße 38 sind zwei fein möblirte Zimmer und eine Mansarde zu vermieten. 9428

Rheinstraße 72 ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zum April 1. zu vermieten. Zu besetzen Vormittags von 11 und Nachmittags von 4 Uhr an. 10670

Röderallee 32, Bel-Et. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 10030

Röderallee 12 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 3128

Römerberg 1 eine kl. Mansard-Wohnung zu verm. 10853

Römerberg 32, Hh., eine schöne Wohnung zu verm. 11001

Schachtstraße 13 ist im 2. Stock eine Wohnung auf den 1. November oder später zu vermieten. 10514

Schüdenhofstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern u. s. w., auf sogleich zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. Näh. bei A. Fach daselbst. 3672

Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möblirte Zimmer, auch Küche, Mansarde od. Pension, z. v. 2966

Schwalbacherstraße 10 im 2. Stock sind 2 möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 9681

Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhause bei Schlossermeister Moos. 4087

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhaufe gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblirte Wohnung von 15 Zimmern im Ganzen oder getheilt vermieten. 8146

Sonnenbergerstraße 16 elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 6674

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, comfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Villa Sonnenbergerstraße 51 mit und ohne Stallung etc. nebst schattigem Vor- und obstreichem Hintergarten vom 1. April 1881 ab zu vermieten. 7970

Steingasse 14 sofort eine Wohnung zu vermieten. 8181
Steingasse 20 ein Dachlogis auf 1. Januar zu verm. 9756
Stiftstraße 11, 2. Etage, sind 2 gut möblierte, sonnige
Zimmer (Porzellanofen) auf 1. November zu verm. 9892

Taunusstrasse 7,

Bel-Etage, ist eine elegant möblierte herrschaftliche Wohnung
mit Küchenrichtung zu vermieten. 7051

Taunusstrasse 9

Eingang rechts, möblierte Bel-Etage mit Küche zu verm. 8821
Taunusstraße 17, Bel-Etage, sind 3 Zimmer mit Balkon,
Küche sogleich od. später zu 600 Mk. per Jahr zu verm. 10619

Wallmühlweg 12 ist das ganze Haus, auch einzelne Woh-
nungen, Alles neu hergerichtet, an ruhige Leute zu ver-
mieten. Näheres Langgasse 34. 16942

Walramstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zim-
mern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 6171

Walramstraße 21 ist ein Laden nebst Wohnung,
letztere bestehend aus 2 Zimmern, 2 Mansarden, 1 Küche
und 2 Keller, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh.
bei Rechtsanwalt Wigen, Emserstraße 2. 7929

Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern
nebst allem Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten.
Näheres daselbst. 721

Webergasse 4 am Theaterplatz ist in der Bel-Etage ein gut
möbliertes Zimmer mit Porzellanofen für den Winter, auch
jährweise zu vermieten. 6163

Webergasse 58 ist eine gesunde Wohnung von 4 Zimmern,
Küche mit Zubehör im 3. Stock und ein Dachlogis auf ersten
Januar 1881 zu vermieten. 9005

Weilstraße 8 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern
auf gleich, sowie eine solche von 3 und eine desgl. von einem
Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres
Weilstraße 6. 9686

Wellrichstraße 22 ist ein großes, unmöbl. Zimmer zu
vermieten. 9997

Wellrichstraße 46 ist ein Parterrezimmer zu verm. 10360

Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblierte Bel-Etage
auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen auch
Stallung und Wagenremise. Näh. daselbst 3 Tr. h. 3159

Möblierte Wohnung.

Wilhelmstraße 38 ist die elegant möblierte Bel-Etage und
der 2. Stock mit Küche auf den Winter oder das ganze
Jahr zu vermieten. 8619

Wilhelmstraße 42

sind größere Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer
mit und ohne Pension, auf Wunsch auch Stallung, für den
Winter zu vermieten. 7195

In meinem Hause am Markt No. 14 ist die Bel-Etage,
bestehend aus 4—6 Zimmern nebst Zubehör, möbliert auch
unmöbliert auf gleich zu vermieten.

G. Bücher Wwe. 5601

Möbl. Wohnung u. Zimmer bill. z. verm. Adelhaidstr. 42. 8216

Das kleine Hänschen Dambachthal 1 ist an ruhige
Leute zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6513

Villa mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hinter-
gebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz
oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6408

Nähe dem Curhause, Bel-Etage, Südseite, ein großes,
eleganter eingerichtetes Zimmer mit Porzellan-Ofen für den
Winter zu vermieten. Näh. Exped. 7052

2 einfach möblierte Zimmer mit Kost billig zu vermieten. Näh.
Mauergasse 11. 9687

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Grabenstraße 5. 10367

Eine Wohnung von sechs bis sieben Zimmern, Küche, Keller
ist auf gleich abzugeben. Gute Lage für einen Arzt. Näheres
Expedition. 10405

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten. Näh. Schwalbacherstraße 33, Hinterh., 1 St. h. 10668

Ein freundl. möbl. Zimmer z. v. Hellmundstr. 1g, Part. 10667

Eine freundliche Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche,
abgeschlossen und mit Wasserleitung versehen, in bester Lage
der Stadt an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder später
zu vermieten. Näh. Expedition. 10769

In meinem Hause Emserstraße 13 ist die Bel-Etage möbliert
oder unmöbliert sofort zu vermieten.

Dr. Thilenius, hom. Arzt. 10806

Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten Leberstraße
No. 33, 2 Stiegen hoch. 9765

Ein unmöbliertes Zimmer abzugeben Karlstraße 38 im Hinter-
haus, eine Treppe links. 10814

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Mau-
ergasse 8, 2 Stiegen hoch links. 10821

Ein Logis, für Wascherei geeignet, zu verm. Adlerstr. 4. 10927

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, 5. 10943

Möbl. Parterre-Zimmer billig zu verm. Hellmundstr. 13. 10952

Ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten
Häusergasse 5, 2 St. 10603

Möblierte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Exped. 7046

Zwei möblierte Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten
Schwalbacherstraße 3. 10462

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten
Weilstraße 20, 1. Etage. 11095

Eine elegant möblierte Wohnung zu vermieten Friedrichstraße 5,
eine Treppe hoch. Anzusehen von 11—1 Uhr Mittags. 11093

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Schulberg 7, 2 St. h. 11062

In Schierstein ist eine kleine, freundliche Wohnung
zu vermieten bei A. Wirth. 6441

Kirchgasse 10 ist ein Laden mit zwei daranstoßenden Räumen
und Keller sofort zu vermieten. 3981

Friedrichstraße 28 ist der Laden mit Wohnung auf gleich
zu vermieten. 4800

Laden zu vermieten.

Ein neu errichteter Laden in dem Guck'schen Hause, Burg-
straße No. 7, ist mit dazu gehöriger Wohnung zu vermieten.

Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Boufen-
straße No. 17. 9635

Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder
ohne Wohnung zum 1. April

1881 zu verm. Näh. bei Frau Häfner, 1. Stock. 8951

Ein Laden auf gleich oder später zu verm. Goldg. 1. 10412

Laden neue Colonnade

für die Monate Nov., Dec., Jan., Febr., März, April oder
auf mehrere Jahre für 550 Mark per Jahr zu vermieten.

Gef. Offerten unter S. G. 80 an die Exped. erbeten. 10300

Mühlgasse 1 ist ein Laden zum 1. Januar 1881 zu
vermieten. N. bei Ch. Reinhard, Friseur. 10062

Mauritiusplatz 6 ist ein

Laden mit Cabinet

auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rud. Bechtold,
Mauergasse 10. 11059

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelhaidstr. 42. 5846

Wellrichstraße 7 können 2 Gymnastiken Kost u. Logis erh. 4069

Ein anständiger Herr, Lehrer oder Beamter, findet ein schön
möbliertes Parterrezimmer Wellrichstraße 35. 11074

Villa Heubel, Leberberg 4, auch Eingang Sonnen-
bergerstraße, elegant möblierte Winter-
wohnungen (Südseite, Vorfenster, Porzellanöfen) mit
und ohne Pension. 9184

Gute Winter-Pension

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 10426

Wiesbaden.

Privat-Hotel „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.
Wohnungen mit Kucheneinrichtung event. Stallung.
Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: Chr. Kohl. 4068

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. October.

Geboren: Am 20. Oct. e. unehel. L. N. Elisabeth Johanna. —
Am 22. Oct., dem Hausdiener Christian Krakenberger e. L.
Aufgeboten: Der Commis Theodor Friedrich Hermann Jais von
hier, wohnh. zu Schärbed, Provinz Brabant, Arrondissement Brüssel in
Belgien, und Caroline Basting in Schärbed, wohnh. dafelbst. — Der
Landwirth Matthias Hillesheim von Hirschheim, Kreis Koblenz, wohnh.
dafelbst, und Maria Prinz von Camberg, wohnh. dahier.

Ämthliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen
Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr
35 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr,
Sabbath Morgens Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath
Abends 5 Uhr 40 Min., Montag Morgens 6 Uhr, Wochentage Mor-
gens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. October 1880.)

Adler:

Mating, Kfm., Mannheim.
Wiegner, Geh. Hofrath, Berlin.
Schwitzky, Kfm., Hamburg.
Emden, Kfm., Frankfurt.
Levy, Kfm., Paris.
Wild, Kfm., Frankfurt.
Herzog, Kfm., Berlin.
Hack, Kfm., Aachen.
Meschelsohn, Kfm., Berlin.

Zwei Bäder:

Volemar, Reg.-Rath, Oppeln.
Sauerland, O.-St.-Insp., Neuwied.

Einhorn:

Hahn, Kfm., Giessen.
Sommermeyer, Fbkb., Magdeburg.
Wolf, Kfm., Hür.

Eisenbahn-Hotel:

Breitenbach, Kfm., Trier.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):
Vihbein, Major m. Fm., Hannover.

Grüner Wald:

Langlotz, Kfm., Coburg.
Napiersky, Stadtrath a. D.,
Aachenburg.

Vier Jahreszeiten:

van Weede, m. Tochter, Haag.
Freudenfeld, Rittergth. m. Fm.,
Gr. Konrad.

Goldene Kette:

Müller, Kfm., Worms.

Goldenes Kreuz:

Knapp, Kirberg.
Wagner, Dauborn.

Weisse Lilien:

Leiter, Rent., Düsseldorf.
Alter Nonnenhof:
Eiseller, Ems.

Rihr, m. Fr., Braunschweig.
Haas, Kfm., Frankfurt.

Zum Ritter:

Sichel, Fr. m. Fam., England.

Rhein-Hotel:

Koch, Director, Kupperrach.
Löb, Rent., Berlin.
Lewis, Kfm. m. Fr., Bristol.
Allan, Dr. med. m. Fr., Greenock.
Buchhaus, Kfm. m. Fr., Elbing.

Römerbad:

Jungblut, Frl., Bremen.
Maue, Hauptm., Allendorf.
Rühner, Fr., Krenznach.

Taxus-Hotel:

Geschken, Staatsrath, Strassburg.
Lob, Neustadt.
la Marquise de Carvalho, m. 2
Töchtern u. Bed., Spanien.

Hotel Trinhammer:

Görner, Fr., Steinfischbach.
Franke, Frl., Steinfischbach.
Becker, Frl., Steinfischbach.

Hotel Victoria:

Engelmann, Rent. m. S., Berlin.
Tyler, Rent. m. Fm., Manchester.

Hotel Vogel:

Paune, Paris.
Frank, Dr. m. Fr., Erlangen.
Reissinger, Kfm., Frankfurt.

In Privathäusern:

Villa Rosenhain:
v. Shirkow, m. Fam. u. Bed.,
Petersburg.

Banning, Cons. m. Fm., Amerika.

Armen-Augenheilstalt:
Diehl, Philipp, Bischofsheim.
Weil, Margaretha, Idstein.

Kunz, Peter, Langenlonsheim.
Schmelzer, Johann, Biebrich.
Klauser, Peter, Kesselbach.

Wilhelm, Wilhelmine, Biebrich.
Alberti, Ludwig, Rückershausen.

Heep, Elisabeth, Münsterappel.
Dietz, Valentin, Sarnsheim.
Petry, Christine, Hattenheim.

Christ, Philipp, Wildsachsen.
Henzel, Peter, Lingerhahn.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 27. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	328,01	318,35	328,81	328,39
Thermometer (Reaumur).	10,2	14,0	10,0	11,40
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,56	4,20	4,35	4,37
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,4	64,1	91,6	83,36
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Niederschlagsmenge pro □ in par. C°.	—	—	6,7	—

Nachts Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 8 1 9 10 59 11 55 12 10	7 42 8 52 10 19 11 19 1 4
4 10 4 40 (nur bis Mainz). 5 30 1	2 47 3 17 (nur von Mainz). 5 3
7 30 8 55 10 1 (nur bis Mainz).	6 30 (nur von Mainz). 7 23 8 27
1 Verbindung nach und von Soden.	10 19 1

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 30 8 55 11 10 2 40 4 52 8 15 (nur bis Rüdesheim).	8 11 (nur von Rüdesheim). 11 10 2 24 6 30 7 42 9 9

Geffische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 57 10 24 2 15 6 30	6 47 9 34 11 50 4 4 8 20

Nichtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 52 11 57 8 1 7 20	8 57 11 4 3 27 7 17

Nichtung Höchst-Simburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 57 11 2 2 6 6 25	7 26 (nur von Niedernhausen). 9 44 11 45 4 13 8 3

Nichtung Simburg-Höchst.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
7 45 9 55 2 13 6 5	8 36 1 1 4 6 8 24

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 30 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6
nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8 25 von Wehen, Morgens 8 35 von Schwalbach
Abends 4 45 von Hahnstätten und Schwalbach.

Marktberichte.

Wiesbaden, 28. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich
per 100 Kilogramm: Weizen 22 Mt. 75 Pf. bis 24 Mt. 12 Mt.
80 Pf. bis 14 Mt., Stroh 5 Mt. bis 6 Mt. 20 Pf., Heu 6 Mt. 40 Pf.
bis 8 Mt. 40 Pf.

Simburg, 27. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:
Rother Weizen 18 Mt. 95 Pf., weißer Weizen 18 Mt. 90 Pf., Korn 16 Mt.
60 Pf., Gerste 10 Mt. 55 Pf., Hafer 6 Mt. 55 Pf.

Verloofungen.

(Anleihe der Stadt Marseille von 1877.) Bei der am
15. October stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen:
No. 196579 100,000 Fr., No. 78873 125766 158284 und 161187 je 10,000 Fr.
(Türkische Loose.) Bei der am 1. October stattgefundenen Ziehung
fielen 300,000 Fr. auf No. 316775, 25,000 Fr. auf No. 540576,
je 10,000 Fr. auf No. 110903 und 196467, je 2000 Fr. auf No. 193736,
1196843 1362608 1547467 1627191 und 1966468, je 1250 Fr. auf No.
142843 884793 426996 490306 502651 607205 832251 1049937 1224538
1813495 1625562 und 1800488, je 1000 Fr. auf No. 102351 103958
158757 311862 847141 347143 347144 459170 502652 515847 519018
624511 821970 832254 832255 1049939 1049940 1101902 1137829 1280169
1849376 1449927 1586577 1595521 1699552 1800487 1821653 und 1906984.

Frankfurter Course vom 27. October 1880.

Geld.

Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Becksel.
Dufaten . . . 9 " 58—63	Amsterdam 168.60 B. 168.10 G.
20 Frs.-Stücke . 16 " 13—17	London 20.395 B. 20.336 G.
Sovereigns . . . 20 " 30—35	Paris 80.605 B. 80.505 G.
Imperialen . . . 16 " 72	Wien 172.60 B. 172.20 G.
Dollars in Gold 4 " 21—24	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
	Reichsbank-Disconto 4%.

Leçons de français et „Kränzchen“ par une institutrice française Spiegelgasse 9.
English Lessons and „Kränzchen“ by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 10282

Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hofer.

(22. Fortsetzung.)

Ihre Umgebung freilich theilte diese stolze Resignation nicht. Die Hohenkron war in Thränen ausgebrochen, des Kammerjunklers Hand hatte sogar den Griff des Galanteriedegens gefaßt, ohne den letzteren jedoch zu entblößen. Eva aber stand mit glühendem Gesicht und blühenden Augen, und als die Fürstin ihre letzten Worte gesprochen, murmelte sie mit bebenden Lippen: „O, wär' ich ein Mann, daß ich Rechenschaft fordern könnte für diese Schmach!“

„Eva!“ rief die ernste Stimme der Fürstin, denn die Worte waren nicht so leise gewesen, daß die meisten Anwesenden sie nicht vernommen, und während das Mädchen der Prinzessin nacheilte, sprach auch Raben laut und ernst: „Unbesorgt, Fräulein von Thanned, der Mann ist da.“ Zugleich ging er auf den Offizier zu, welcher den Vorgang mit kaltem Blick beobachtet hatte und sich eben der Terrassenthüre zuwandte, und fragte: „Haben Sie das gehört, mein Herr? Geschieht auch das auf Ihren Befehl?“

Der Angeredete drehte sich heftig um, ohne jedoch zu einer Antwort Zeit zu finden, da man in diesem Augenblick aus nicht großer Ferne ein helles Trompetensignal vernahm. „Die Leibhufaren!“ rief Raben, sich gegen die Fürstin wendend. Zugleich eilte ein jüngerer Offizier in den Saal herein und mit den Worten auf den anderen zu: „Mein Capitän, man jagt unsere Leute aus dem Walde! Es kommt Reiterei!“

Diesem nach drängte sich ein Herr im Civilanzuge zu dem Commandeur und redete lebhaft: „Was Sie auch thun, Herr Capitän, schonen Sie wenigstens die beiden Damen der alten Prinzess. Ich verbürge mich dafür, daß beide von dieser traurigen Sache nichts wissen.“

Der Capitän stieß ihn rauh und mit einem gemurmerten Fluch zur Seite und eilte in Begleitung seines Kameraden aus dem Saal, so daß der letzte Ankömmling sich in der Mitte des weiten Raumes mit dem herantretenden Raben allein sah.

„Das ist eine unglückliche Geschichte, Herr von Raben,“ sagte er. „Was muß der thörichte Mensch auch gerade die Umgegend des Hindenstein zu seinem Versteck wählen und sich bei seiner gestrigen Heimkehr von mir beobachten lassen! Ich bin gleich aufgebrochen, als ich von dem Truppenmarsch hörte. Ich denke,“ setzte er gedämpft hinzu, „es wird mit ein wenig wohlverdienter Angst für die ewige Intrigantinnen dort abgehen. Für die beiden Damen übernehme ich die Ordnung dieser Angelegenheit. Man wird mein Wort wohl gelten lassen.“

Raben hatte ihn ausreden lassen, ohne seinen starren Blick von dem runzelvollen Gesicht und den unthätigen, blaßblauen Augen des Herrn zu verwenden. „Sie sind der frühere Major von Bühel, wenn ich nicht irre,“ bemerkte er jetzt kalt, und da der Herr sich verbeugte, fuhr er im gleichen Tone fort: „Sie wissen daher, daß das Betreten des Hindenstein und seines Reviers nicht erlaubt ist, und haben sich zu entfernen. Zuvor muß ich mir jedoch die Antwort auf die Frage ausbitten: Wen verstehen Sie unter dem Ausdruck: die ewige Intrigantinnen?“

Auf der Wange Bühel's zeigte sich ein kleiner, rother Fleck, als er gedämpft entgegnete: „Ich dachte, wir wissen Beide, was man am Hofe von der Prinzessin hält. Ich kam auch nur der Damen wegen, an deren schonender Behandlung mir gelegen ist.“

„Und ich hoffe, mein Herr,“ versetzte Raben stolz und laut, „wir werden die Frechen und Unverschämten nicht zur Schonung, sondern zur Buße zwingen — auch die Unverschämten, mein Herr —“

„Das denke ich gleichfalls, Raben; ich bin auch schon dabei!“

Klang es wie zur Erwiderung von der Terrasse her, und im

nächsten Moment erschien in der Saalthüre ein älterer Mann in der reichen Uniform eines höheren Offiziers und fuhr fort: „Das ist ein sauberes Stücklein Frechheit. Aber wir wollen den Herren — wie, Damen hier, und an jener Thüre ein Posten?“ unterbrach er sich jäh, mit einem blühenden Blick den ganzen Saal durchfliegend. „Wie ist das?“

Der Herr Capitän hat es für nöthig befunden, Ihrer Hoheit der Frau Prinzessin den Austritt aus diesem Saal zu verweigern, bis man Hausordnung im Hindenstein, auch in den Gemächern Ihrer Hoheit gehalten,“ versetzte Raben mit kaltem Ton. „Ich habe vergeblich protestirt, Excellenz.“

„Und das haben Sie gewagt, Herr?“ brach der Andere zornig aus und wandte sich mit einer so ungefühligen Bewegung gegen den mit mehreren anderen Offizieren hinter ihm stehenden Capitän, daß derselbe unwillkürlich einen Schritt zurücktrat. „Und das haben Sie gewagt? Bösen Sie augenblicklich den Mann dort an der Thüre ab und ziehen Sie Ihre Mannschaft aus dem Schloß zurück oder ich lasse sie mit Gewalt hinauswerfen. Sorgen Sie dafür, Rittmeister von Hohen!“ Und sich gegen den Forstmeister zurückkehrend, setzte er gemäßigter hinzu: „Stellen Sie mich Ihrer Hoheit vor, Raben.“

Die Prinzessin war inzwischen in ruhiger Haltung auf die Seite des Saales hinübergegangen und, auf Eva's Arm gestützt, dort langsam auf und ab geschritten, indem sie mit anscheinend völliger Unbefangenheit die Jagdszenen musterte, welche in gar nicht übler Malerei die Wand bedeckten. Sie war auf diese Weise weit genug von den Männern entfernt, um die fast immer gedämpft bleibenden Reden derselben zwanglos ignoriren und sogar mit ihrer Begleiterin ein gleichgültiges Gespräch fortspinnen zu können. Nur einmal, als Bühel in den Saal trat und sich Raben näherte, hatte sie ihren Schritt für einen Augenblick angehalten und mit gefalteter Stirn das Haupt erhoben.

Eva war zusammengequert und hatte, während eine sichte Rötze ihr Gesicht überflog, halblaut gesagt: „Eure Hoheit, da ist er selbst. Die Liebe zu mir muß doch groß sein!“ — Fräulein von Hohenkron war sogar aus dem gänzlichen „Ruin ihrer Kräfte“ von dem Sessel aufgefahren, auf den sie unter des Kammerjunklers Beistand gesunken war, und hatte gestammelt: „O Gottlob, ein Freund!“

Aber die Prinzessin, welche eben Raben's Antwort vernahm, hatte ihr einen eiskalten Blick zugeworfen, vor dem das alte Fräulein förmlich zusammenknickte, und indem sie dann ihre Augen auf Eva wandte, sagte sie freundlich: „Komm' Du nur, mein Kind. Raben kennt meinen Willen!“ und setzte ihren Weg ruhig fort. Erst jetzt, da sich der Forstmeister mit dem letzten Ankömmling näherte, machte sie wieder Halt und erwiderte die tiefe Verbeugung des Herrn mit einem leichten Neigen des stolzen Hauptes.

„Eure Hoheit, Seine Excellenz der Obercommandirende unserer Truppen, Generalleutnant Baron von Wehringen,“ meldete Raben, und der Vorge stellte sprach: „Eure Hoheit können versichert sein, daß Serenissimus keinen Augenblick säumen wird, für die Eure Hoheit angethane Schmach die ekklatanteste Genugthuung zu erzwingen. Der Herzog wird untröstlich sein, wenn er die ganze Ausdehnung dieser Schmach erfährt. Ich war damit beauftragt, Eure Hoheit vor jeder Rücksichtslosigkeit zu bewahren. Aber wir erfuhren diesen wahnsinnigen Einfall zu spät und konnten auch dann nicht wohl fürchten, daß die Frechheit ihn bis in die Nähe der Frau Prinzessin fortführen würde. In diesem Augenblick ist jedoch Schloß und Park Hindenstein wieder zu Eurer Hoheit freier Disposition. Ich bürgе mit meinem Kopf dafür, daß Ihre Ruhe hinfort nicht mehr gestört wird.“

Die Prinzessin schaute den Zurücktretenden freundlich an. „Ich wünsche,“ sagte sie, „und theilen Sie diesen Wunsch auch dem Herzog mit — daß man die Sache, so weit sie mich betrifft, ruhen lasse. Das tactlose Benehmen eines ungebildeten Menschen berührt mich nicht weiter. — Ich danke Ihnen, Herr Baron.“ Und indem sie mit einem neuen, freundlichen Blick eine entlassende Handbewegung machte, wandte sie sich mit Eva der Thüre zu, welche der voraneilende General selber öffnete und verließ, von den Anderen gefolgt, den Saal. — (Fortsetzung folgt.)